Montags den 20. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XXXVIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

betreffend den Verkauf der Pottaschsiederey-Etablissements zu Dombrowka und Budkowitz.

Es sollen die Pottaschsiederey Etablissements zu Dambrowka und Budkowitz in der Forst-Inspection Kupp nebst Betriebs-Utensilien, jedes für sich besonders, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Etablissement zu Dambrowka werden geschlagen 8 Morgen Acker und 6 Morgen Wiesenland, und zu dem zu Budkowitz an Acker incl. 44 Q. R. Unland und 2 Morgen 172 Q. R. und

6 Mor-

6 Morgen 118 Q. R. Wiesenland, welches letztere noch zu rohden ist. Der Biethungstermin ist auf den 27. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr anberaumt und wird in Budkowitz im Oberförsterhause abgehalten werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine an gedachter Stelle zu melden und ihre Gebothe abzugeben. Die Verkaufsbedingungen können sowohl bey der Forst-Inspection in Kupp, als auch in der hiesigen Forst-Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 31sten August 1824. g)

Königl. Regierung Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21sten August 1824. Es soll die den Johann George Woischneckschen Erben zugehörige, zu Pogarth sub No. 10. belegene, dorfgerichtlich auf 221 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden und es hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November c. a. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Pogarth zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pogarth.

Eckerkunst.

*) Goschütz den 7ten September 1824. Die zu Drungawe Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Johann Schmidt zugehörige Kretscham-Freistelle, welche auf 202 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 25sten November a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

*) Grotikau den 11ten September 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Koppitz Grottkauschen Kreises sub No. 20 belegene, dem Johann Lecke angehörige, auf 792 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Dorfschmiede und Freistelle, wozu ein Garten von 1 Schfl. und Aecker im Felde von 2 Schefl. 8 Mtz. Aussaat, so wie 2 Morgen Wiesen gehören, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 23sten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koppitz anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Breslau den 11ten Juny 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Bäckermeister Adam Schleicher gehörige, auf dem Neumarkt unter

ter No. 1631 gelegene, zum Haupt Johannis benannte und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerth auf 6671 Rthl. 15 sgr., nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8814 Rthl. abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten September und den 18ten November 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath R mbach in unserm Partheyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26. Juli 1824. Da sich in dem am 23sten Juni angestandenen peremtorischen Biethungstermine in Subhastationssachen des Kretschmer Schimmel gehörig gewesenen sub Nro. $16\frac{46}{47}$. belegenen Hauses kein annehmlicher Käufer gefunden hat, und auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamtes ein nochmaliger Bietungstermin auf den 27. October c früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland anberaumt worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Kauflustige werden demnach wiederum aufgefordert, in unserm Partheyenzimmer vor dem genannten Deputirten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26. May 1824. Auf Antrag eines Real-Creditors ist das Handschuhmacher Daniel Hoffmannsche, aus Haus Garten bestehende Grundstück sub No. 2. auf dem Stadtgut Elbing, welches auf 2125 Rtl. 15 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, sub hasta gestellt, zu dessen Verkauf

ein Termin auf den 16ten Septbr.,

auf den 18ten Novbr. c.

und auf den 20sten Januar 1825 Vormittags um

10 Uhr ansteht. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, im Amts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Dohm Breslau den 15ten May 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Bauer Matthäs Lehnhard gehörige, zu Meleschwitz Breslauschen Kreises sub No. 1. gelegene aus einer robothsamen Hufe Acker bestehende Bauergut, welches auf 554 Rthl. 15 sgr. taxirt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden soll und hierzu drey Licitations-Termine auf den 7ten August, den 4ten September und 5ten October d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle im churfürstl. Orphanotrophio auf dem Dohme vor dem Commissario Herrn Referendario Gottwald zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des gedachten Bauerguts, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, ertheilt werden wird. Die Taxe desselben kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt

Ratibor den 13ten December 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Depositorii des Königl. Domainen-Justizamts zu Brieg das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Creise belegene freie Allodial-Rittergut Brzezinke nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 20sten April 1824., den 20sten Juli 1824. und den 20sten October 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten den Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Monat Mai d. J. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 43443 Rthlr. 5 sgr. und in dem Falle, daß der vom Dominio an sich gekaufte Menczkoer Mühlenteich dem Gute zugeschlagen und resp. zugeschrieben werden sollte, auf 44871 Rthl. 6 sgr. 8 d'. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß der Zuschlag im letzteren Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Jauer den 24sten Juni 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem Strickermeister Leopold Bauer gehörigen und in hiesiger Stadt auf der Webergasse sub no. 222. belegenen Hauses, welches laut der, auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 21. May d. J. nach dem Bauanschlage auf 502 rthl. nach der Nutzung aber auf 882 und also nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 692 rthl. abgeschätzt worden; sind Biethungstermine auf den 2ten August und den 23sten September d. J. der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 28sten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constitirende

Real-

Real=Prätendenten zugleich vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremtorischen Termin den 28sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudikation mit diesen ihren Ansprüchen, werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt= und Landgericht.

Sagan den 2 August 1824. Die dem Gottlieb Räthel zugehörige, zu Eisenberg hiesigen Creises belegene, auf 1730 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Scholtisey, auf welcher das Recht haftet, Brandwein zu brennen und auszuschenken, so wie zum Verkauf zu schlachten und zu backen, und welche Berechtigungen bey Feststellung des vorgedachten Taxwerths noch nicht mit in Anschlag gebracht worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in den hierzu angesetzten Biethungsterminen, den 18. Septbr., den 19. October und 20. Novbr. d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, früh um 10 Uhr auf dem herzogl. Schlosse hieselbst ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf, nach dem letzten Licitationstermine eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen, die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Sagansches Rent=Cammer=Justizamt.

Muskau den 14ten August 1824. Auf den Antrag des hiesigen fürstlichen Rentamtes soll die zu Braunsdorf unter No. 22. belegene, dem Hanns Balzke zugehörige, gerichtlich auf 507 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Ganzbauernahrung wegen rückständigen Abgaben an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu dem auf

den 29sten October c. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Biethungs=Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe in den Vormittagsstunden eines jeden Wochentages von 9 bis 12 Uhr in unserer Registratur eingesehen werden kann, es auch Jedermann freisteht, die bei Aufnahme derselben etwa vorgefallenen Versehen oder Mängel bis 4 Wochen vor dem angesetzten Termine uns anzuzeigen, hierdurch eingeladen.

Standesherrl. Hofgericht.

Trachenberg den 15ten August 1824. Die zu Groß=Wilkawe Trebnitzer Creises unweit Prausnitz gelegene Windmühle, welche mit dazugehörigen Grundstücken 428 Rthl. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber sub hasta gestellt. Der Licitations=Termin ist am Orte auf den 2ten November d. J. anberaumt.

Schwarz, Justit.

Glogau den 1sten August 1824. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Groß=Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Joseph Scholzsche Freigärtnerstelle sub No. 12. zu Glogischdorf auf den Antrag eines Real=Gläubigers, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 400 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll und der 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr zum Biethungs=Termine bestimmt ist. Es werden daher

alle

alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine welcher peremtorisch ist, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Löwen den 21sten July 1824. Die auf dem Territorio der Stadt Löwen gelegene Wiese von 1 Morgen 80 □R., welche de ductis de ducendis auf 53 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 4ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friemel.

Goldberg den 8ten Juny 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Caspar Fürll gehörige, auf der Ziegelgasse sub No 205 gelegene Haus, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 4 0 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 577 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 3ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 30sten July 1824. Die zu Bukowinke sub No. 11. belegene, auf 263 Rthl. 12 sgr. 6 d'. co gerichtlich abgeschätzte Carl Riedelsche Dreschgärtnerstelle ist im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, zu dem auf den 8ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Kayser im Partheyen-Zimmer des Fürstenthumsgericht hieselbst anberaumten einzigen Biethungs-Termine sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Ablauf des Termins etwa einkommende spätere Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine weitere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Sch-

Görlitz den 22sten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hiermit bekannt gemacht, daß das allhier sub No. 137. in der Brüdergasse gelegene, dem verstorbenen Kriminalrichter Johann Samuel Walther gehörig gewesene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2166 Rthl. 14 sgr. 2 d'. Courant gewürdiget worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und

der 20ste October 1824. 10 Uhr,
der 20ste December 1824. 10 Uhr,
der 20ste Februar 1825. 10 Uhr

zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Glogau den 29sten März 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Joseph Kuhnsche Bauergut No. 1. in Schloin, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3924 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Dohm-Pfarrkirchen-Vorsteher öffentlich verkauft werden soll und der 16te Juni, der 17te August und der 20ste October 1824 zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Haynau den 6ten April 1824. Der zu Nieder-Michelsdorf belegene, dem rc. Gottfried Kleinke gehörige, auf 2910 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Erb- und Gerichtskretscham, wozu circa fünf Scheffel Ackerland gehören, soll auf den Antrag eines Real-Glaubigers im Wege der Execution in Terminis den 16ten Juni, den 16ten August und den 20sten October d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst meistbiethend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks ist jederzeit bei dem unterzeichneten Justitiario einzusehen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Michelsdorf.

Wecker, Justit.

Gröbnig bei Leobschütz den 5ten April 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Franz Richter in Babitz Leobschützer Creises sub No. 64. zugehörige robothsame Zweihubige Bauergut, welches auf 2246 Rth. 10 sgr. Courant gewürdiget worden, in Terminis den 18ten Juni, 18ten August und 21sten October 1824. öf-

fent-

fentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen in der hierortigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, auf etwa später eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Bauergut irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem peremtorischen Licitations-Termino bei Verlust desselben zu melden.

Rößler, Justit.

Glogau den 26. Juni 1824. Auf den Antrag des Kaufmonu Linke zu Glogau ist im Wege der Ex kution das sub Nro. 80. zu Schlawa Freystädtschen Creises belegene, gerichtlich auf 185 Rtblr. 8 sgr. abgeschätzte Haus subhasta gestellt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgelad n, in dem zum öffentlichen Verkauf desselben im Stadtgerichts-Locale zu Schlawa auf den 29. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine zu ersch inen, ihr Geboth abzugeben und im Fall des Meistgebothes, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bey dem Actuarius Frölich in Schlawa nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Schlawa.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 18. September 1824.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. dito	97½	—
dito detto	2 M.	—	144	Friedrichsd'or	15½	—
Hamburg Banco	a Vista	152⅙	—	Conventions-Geld	—	—
dito dito	4 W.	—	151¼	Münze	—	174½
dito dito	2 M.	—	150¾	Banco Obligations	—	89
London	3 a 2 M.	—	6 20⅔	Staats Schuld-Scheine	87¼	—
Paris	2 M.	—	-	Prämien-Schuld Scheine	150	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	104	103½	Tresor-Scheine	100	—
detto detto	Messe	103⅔	103⅓	Stadt Obligations	—	104¼
Augsburg	2 M.	—	103⅛	Bank Gerechtigkeiten	93	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	105	—	Wiener 5. p C. Obligat.	—	97
detto	2 M.	104	—	dito Einlös. Scheine	42½	42⅝
Berlin	a Vista	—	99$\frac{1}{12}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4	—
dito	2 M.	—	99⅙	— — 500 —	4½	—
Holländ Rand-Ducaten		97½	—	Disconto.	—	5
				Posner Pfandbr.	89¾	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 18. September 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
		27	1		19	5		14	3		10	10

Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. September 1824.

Zu verkaufen.

Zülz den 30sten May 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht,
daß die in der Neisser Vorstadt unter hiesiger Schloß-Jurisdiction belegne ein-
gängige Wassermühle (die Perlmühle genannt) sammt den dazu gehörigen beiden
Wiesen, Zinsäckern und Zubehör, welche erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut
worden, auf den Antrag eines Gläubigers nothwendig subhastirt wird. Diese Reali-
täten sind bereits im Jahre 1820. auf 2841 Rthl. gerichtlich gewürdiget und es bei
Revision dieser Taxe im gegenwärtigen Jahre dabei belassen worden. Zum Ver-
kaufe derselben sind folgende Biethungs-Termine auberaumt worden, nämlich den
9ten August, 11ten October und peremtorie auf den 13ten December a. c. jedesmal
früh um 9 Uhr. Kaufslustige und Besitzfähige werden daher hiermit öffentlich vorgela-
den, an besagten Tagen in der hiesigen Schloßamts-Kanzley zu erscheinen, ihre Ge-
bothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden im peremtor. Licitations-
Termine zu gewärtigen. Die Taxe kann an den bekannten Gerichts- oder auch an-
dern Geschäftstagen in hiesiger Registratur nachgesehen und sich mit den Conditio-
nen in den Biethungs-Terminen bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Zülz.

Löwen den 30. Juny 1824. Das in der Stadt Löwen auf der Zissel-
gasse No. 99. gelegene brauberechtigte Haus, wozu 3¼ Scheffel Acker gehört,
und welches de ductis de ducendis auf 421 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden
ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Die Licita-
tions-Termine haben wir auf den 17ten September, 18ten October und pe-
remtorie den 19ten November c. a. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichts-
stätte anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige unter
der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewär-
tigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe
kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Be-
dingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friemelt.

Heinrichau den 26sten May 1824. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird das sub No. 62. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen der verstor-
benen Bäuerin Veronica Bütter früher verwit. gewesene Klesse gehörige und auf
2417 Rthl. 18 sgr. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Aus-
einandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslu-
stige hierdurch eingeladen, in dem auf den 20sten August c., den 20sten October c.
und peremtorie auf den 20sten December c. a. festgesetzten Licitations-Terminen in
hiesi-

hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 24sten May 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Jetschin.

Militsch den 22sten December 1823. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten freien standesherrlichen Gerichts belegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Postel, welche im Jahr 1800. landschaftlich auf 40100 Rthl. 12 sgr. gewürdiget worden, sind auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellt worden. Alle diejenigen, welche im Stande sind, diese Güter zu besitzen und annehmlich zu bezahlen, werden hiermit aufgefordert, sich in denen zum Biethen angesetzten Terminen den 21sten April, 21sten Juli und den 20. October 1824., von welchen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und dat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß der Zuschlag an ihn erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Auf spätere Gebothe kann nur in soweit reflectirt werden, als sie vor Publication des Adjudications-Bescheides eingehen.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Görlitz den 13ten April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der allhier vor dem Nikolaithore auf der Neugasse sub No. 997. gelegene Nirsche Stadtgarten nebst den dazu gehörigen, auf der niedern Viehweide gelegenen Ackerstücken, welche zusammen mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben 3867 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, auf Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll und hierzu drey Biethungs-Termine auf

den 17ten July,
den 18ten September,
den 20sten November 1824.

wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt sind, mit dem Bemerken, daß die über die Taxation aufgenommene Verhandlung in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Coslau den 19ten März 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen nachstehende Realitäten in dem Dorfe Brzeenitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden: 1) die Wassermühle sub No. 34. wozu 20 Morgen 100 Q. R. 122 Fuß an Grundstücken gehören, und welche gerichtlich auf 1500 Rthl abgeschätzt worden; 2) das Freybauergut sub No. 40., wozu 56 Morgen 123 Q. R. 54 Fuß an Grundstücken gehören, und welches gerichtlich auf 2000 Rthlr. in Cour. abgeschätzt worden, und 3) das Ackerstück sub No. 81. von 8 Breslauer Scheffel Aussaat, taxirt auf 240 Rth. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen den 18. Juni, den 18. August und peremtorie den 20sten October c. vor dem Gerichtsamte in Brzeenitz zu erscheinen; wornächst sodann der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Brzesnitzer Gerichtsamt.

Bräß.

Grüssau den 13. May 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No 1. zu Reichhennersdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bauers Carl Elsner gehörige, und auf 1246 Rth. 10 sgr. 6 pf. Cour. geschätzte Bauergut im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den

auf den 5ten October c. a.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Naumburg am Queis den 9ten August 1824. Das Gräfl. Stoschsche Gerichtsamt Logau subhastirt den hieselbst sub No. 2. gelegenen, auf 3548 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich gewürdigten Gerichtskretscham des Gottlieb Buchwald, ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Terminis den 19ten October c,

den 14ten December c.,

peremtorie aber auf den 23sten Februar 1825.,

wovon die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Naumburg am Queis, der letzte aber in dem Gerichtszimmer des herrschaftl. Schlosses zu Logau abgehalten werden sollen, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag sofern sonst nicht etwa gesetzliche Umstände dies verhindern sollten, an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Logau.

Körner, Justit.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25sten Juny 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder der unter Subhastation gestellten, im Fürstenthum Wohlau und dessen Winziger Kreise gelegenen, dem Major und Amtsrath Johann Ernst Gallinsky zugehörigen Rittergüter Schloßwitz und Zubehör Sophienthal, auf den Antrag der Erben einer Real-Gläubigerin der verwit. verstorbenen Senator und Kaufmann Lachmann, Christiane Friedericke geb. Siegmund zu Greiffenberg heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt auf den 20sten December Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und die Justizräthe Wirth und Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,

zu

zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die vorbezeichneten Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Leobschütz den 6ten September 1824. Auf der sub No. 16. des Hypothekenbuchs zu Wehowitz hiesigen Kreises gelegenen Mühle haftet nach Ausweis des Hypothekenbuchs: a. für die Josepha geb. Kantor verehl. Sterz zufolge Hypotheken-Instruments vom 21sten Juny 1805. an mütterlichen Erbegeldern ein Capital von 1666 Rthl. 20 sgr. Courant, welches auf den Grund des von dem vorigen Besitzer Jacob Kantor den 21sten Juny 1805. errichteten, den 24sten ejd. m. a. genehmigten Kinder-Vergleich ex Decreto vom 24sten Juny 1805. Rubr. III. No. 3. intabulirt und bis auf einen Ueberrest von 333 Rthl. 10 sgr. Courant getilgt worden ist; b. für die Antonia Kantor verehl. Gebauer ein sogenanntes Muttertheil pro 1050 Rthl., welches für dieselbe auf den Grund des von dem Jacob Kantor am 29sten July 1799. errichteten Kindervergleichs ex Decreto vom 24sten Juny 1805 Rubr. III. No. 1. intabulirt und laut der von der Inhaberin gerichtlich geleisteten Quittung völlig getilgt worden ist. Ueber die beide gedachte Capitalien sind unterm 24sten Juny 1805. Eintragungs-Recognition ausgefertiget worden, dieselbe aber verlohren gegangen. Es werden demnach alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber an die diesfällig bezeichneten Capitalien und deren Hypotheken-Recognition Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 20sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr hierselbst vor dem unterzeichneten Justizamte zu erscheinen, ihre diesfälligen Ansprüche anzugeben und rechtlich zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß auf Präclusion der unbekannten Prätendenten erkannt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst das Hypotheken-Instrument ad b. für völlig, das ad a. aber bis nach Höhe des validirenden Betrages zu 333 Rthl. 10 sgr. Courant für amortisirt erklärt, und die in Antrag gebrachte Löschung der bezahlten Kapitals-Beträge verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Klein-Hoschütz und Wehowitz.

*) Zantkau den 19ten August 1824. Der Carl Gottlieb Hoffmann aus Zantkau Trebnitzer Kreises gebürtig, welcher im Jahr 1813. freiwillig zur Landwehr eingetreten und bey der 4ten Comp. des vormaligen 4ten Bataillons 5. schles. Landwehr-Infanterie-Regiments gestanden, in der Schlacht bei Leipzig den 16ten October 1813. verwundet und zugleich vermißt worden und über welchen später keine Nachricht mehr eingegangen, wird auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23sten Juny 1825. Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau anstehenden Termin zu erscheinen oder wenigstens bis dahin von seinem Leben bestimmte Nachricht zu ertheilen und sodann das Weitere, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seinen Verwandten sein im hiesigen Depositum in 90 Rthl. 3 sgr. 9 pf. Courant bestehendes Vermögen verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt für Zantkau.

Seeliger.

*) Frey-

*) Freystadt den 20sten August 1824. Der aus dem zu hiesiger Stadt gehörigen Kämmereydorfe Heinzendorf gebürtige Sohn des am 23 November 1816 daselbst verstorbenen Gedingebauers Christian Strauch, Namens Gottlieb Strauch, welcher sich ohne weitere Ursachen vor länger als 16 Jahren heimlich entfernt hat, ohne von seinem Aufenthalt einige Nachricht zu geben, wird hierdurch auf den Antrag seines Bruders des Bauern Gottfried Strauch und des ihm gerichtlich bestellten Curatoris des Kretschmers und Gerichtsmanns Friedrich Wilhelm Sander mit seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern öffentlich vorgeladen, binnen neun Monaten, spätestens aber in

Termino den 20sten Juny 1825. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale entweder in Person zu erscheinen, oder auf glaubhafte Art sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, im Falle seines oder seiner etwanigen unbekannten Erben Ausbleiben, aber ohnfehlbar zu gewärtigen, daß er für todt seinen sich nicht gemeldeten Erben ihres Erbrechts aber für verlustig erklärt und sein Vermögen, welches jetzt außer einem Antheile an einigen ausstehenden Forderungen im Betrage von 169 Rthl. Cour., in 130 Rthl. 15 sgr. Courant besteht, seinem gedachten Bruder Gottfried Strauch oder dem sonstigen nächsten Anverwandten erb- und eigenthümlich zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Breslau den 14ten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß der am 11ten März d. J. allhier verstorbenen Caroline verwit. Gräfin v. Strachwitz geb. Freyin v. Wilczeck auf den Antrag des Königl. Premier-Lieutenant im 2ten schles. Uhlanen-Regiment v. Galwitz als legitimirten Mandatarii seiner Ehegattin Betty geb. Freyin v. Wilczeck als Testaments-Universal-Erbin der Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf den 28sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 25338 Rthl. 20 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 39775 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen der Kaufleute Gebrüder Ludwig am 16ten Februar d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller

etwa-

etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21sten October a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Königl. Stadtgericht.

Dohm Breslau den 18ten Juny 1824. Von Seiten des hiesigen Bißthums-Capitular-Vicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Költschen verstorbenen Probst Franz v. Adlersfeld wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben indem die Activmasse in 1292 Rthl. 20 sgr. 9⅚ pf., die Passivmasse aber in 3504 Rthl. 12 sgr. 3 pf. besteht, Concurs eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 19ten July c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 18. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizrath Bahr und Justiz-Commissarius Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen.

Ratibor den 4ten Juny 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Erben des am 25. December 1823. in Gieraltowitz verstorbenen Oberst-Lieutenants Friedrich v. Folgersberg alle diejenigen, so an den Nachlaß desselben, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und welcher hauptsächlich in dem jetzt auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellten Allodial-Rittergute Gieraltowitz Cosler Kreises bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, namentlich der, seinem jetzigen Aufenthalt nach unbekannte, im Jahr 1805. bei dem Husaren-Regiment Herzog Eugen v. Würtemberg in Wieroschau gestandene Major Heinrich Bernhard v. Winterfeld, für welchen im Hypothekenbuch vermöge des zwischen ihm und dem Karl Reinholt v. Folgersdorf errichteten Kauf-Contracts vom 24sten October 1802. noch 5900 Rthl. rückständige Kaufgelder eingetragen sind, dessen Erben oder Cessionarien, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 11ten October hora X. vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Be-

trag

trag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, zugleich sich über die Wahl eines Curators und Contradictors erklären und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstaklassifikationsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien, Criminalrath Werner, Justiz-Commissionsrath Wichura und Justiz-Commissarius Stiller angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 2ten July 1824. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Dorothea Elisabeth verehl. Musikus Nerlich geb. Jüptner der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder des subhasta verkauften, der Maria Theresia verwit. Goldschmied Zimmermann geb. Auhuber gehörig gewesenen Hauses No. 31. im 2ten Viertel hieselbst (jetzt No. 512.) so wie über die eingegangenen französischen Reclamations-Gelder für das demolirte Hinterhaus dato der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung aller und jeder Ansprüche an die Concursmasse so wie zugleich zu deren Nachweisung ein Termin auf den 11ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder persönlich oder durch einen wohlzuunterrichtenden Mandatarium, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Becher und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzumelden, die darüber sprechenden Documente zu übergeben, in deren Ermangelung die sonstigen Beweismittel anzuzeigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das obengedachte Zimmermannsche Haus und dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen sowohl gegen die Käuferin desselben die verehl. Nerlich, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich werden diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene ursprünglich über 1400 Rthl. lautende, jedoch durch resp. Cession und Löschung bis auf ein Quantum von 400 Rthl. verminderte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Duplicat des Kauf- und resp. Verkaufs-Contract zwischen der Anna Margaretha verwit. Stephan geb. Gräfin und der Maria Theresia verwit. Zimmermann geb. Auhuber um gedachtes Haus d. d. Glogau den 5ten März 1792 nebst Hypothekenschein über die Eintragung von 1400 Rthl. rückständige Kaufgelder auf dieses Grundstück vom 21sten July 1792. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen Anspruch in dem anste-

henden Termin anzumelden und das Instrument zu übergeben, widrigenfalls dieses für null und nichtig erklärt und der Capitalsrest per 400 Rthl. nebst Zinsen der Maria Elisabeth Nerlich geb. Jüptner, welche als Cessionaria darauf Anspruch macht, ausgezahlt werden wird.

Glogau den 28sten May 1824. Es ist ein von der Ernestine Cunigunde verwit. v. Briesen geb. v. Briesen am 24sten November 1770. über 300 Rthl. welche sie von der Vormundschaft ihres Sohnes Georg Heinrich v. Kleist gegen Verzinsung zu 6 von Hundert und gegen Verpfändung des im Glogauschen Kreise gelegenen Guts Andersdorf erborgte, ausgestellter Schuldschein, versehen mit dem Intabulations-Vermerk auf gedachtes Gut und verbunden mit dem Hypothekenschein über die Eintragung dieser 300 Rthl. auf Andersdorf vom 3ten October 1770. verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte oberwähnte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in Termino den 16ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Groß auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz Commissarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu rechtfertigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß das erwähnte Instrument wird für amortisirt erklärt, sie mit ihren etwanigen Real Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Oppeln d. 23. August 1824. In der Nacht zum 1. August c. sind zwischen Steinhübel und Mittel-Neuland bei Neisse drei beladene Wagen aus der Gegend von Ziegenhals kommend jeder mit zwei Pferde bespannt, angehalten worden, deren Fuhrleute und Begleiter bis auf einen Menschen, der sich zu diesen Wagen kurz vor deren Anhaltung zufällig gefunden und weder von der Ladung, noch ihrer Bestimmung Kenntniß haben will, durch die Flucht entfernt haben. Auf den 3 Wagen sind 13 Fässer mit 27 Ctr. 81 Pf. Brutto diversen Kolonial- und 19 Ctr. 20 Pf. verschiedenen feinen und groben kurzen und andern Eisenwaaren vorhanden gewesen. Da die Eigenthümer dieser ohne allen Erweis der Versteuerung angehaltenen Waaren, so wie der Pferde und Wagen unbekannt sind; so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen, und angewiesen; a dato innerhalb 4 Wochen und spätstens bis zum 1sten October c. sich in dem Haupt-Steueramte zu Neiße zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die angehaltenen Waaren, Wagen und Pferde darzuthun und sich wegen der mit den Waaren verübten Gefälle Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremtorisch festgesetzten Termin Niemand melden; so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß sie, in Gemäßheit des §. 180 der allgemeinen Gerichtsordnung, mit ihren Ansprüchen auf immer präkludirt, gegen sie in Contumaciam erkannt und über die angehaltenen Waaren und die Lösung aus den bereits verkauften Pferden und Wagen nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung, 2te Abtheilung.

Anhang

Anhang zur Beilage
Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 20. September 1824.

Citationes Edictales.

Jauer den 2ten Januar 1824. Der bei dem ehemaligen 7ten schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und den 19ten Januar 1814 nach Erfurth ins Lazareth gekommene Samuel Gottlob Müller aus Prausnitz, wird hiermit auf den Antrag seiner Miterben vorgeladen, in dem auf den 12ten October 1824. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Prausnitz entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtsamtlicher Verwaltung stehende Vermögen dessen provocantischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Freiherrl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Ratibor den 28sten May 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Michael Zimmermann aus Klein-Guhlau Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf 20sten Januar a. f. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schubert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Götze.

Oels den 24sten Januar 1824. Nachstehende vermißte Soldaten oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer, nämlich: 1) der Landwehrmann Christian Hudrich aus Pristelwitz; 2) der Mousquetier des zweiten Westpreuß. Mousquetier-Regiments Christian Hänel aus Buckowine; 3) der Seiffensieder Carl Samuel Schubert aus Perschütz; 4) der Landwehrmann Carl Rolle aus Kampern, sämmtlich Trebnitzschen Creises; 5) der Soldat Friedrich Hahn aus Hönigern und; 6) der Dragoner Heinrich Knoblich aus Krietschen beides im Oelsschen Kreise werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten vorgeladen, auf den 4ten November dieses Jahres oder bis zu diesem Tage bei dem Gerichtsamt in der Behausung des Justitiarius Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, über ihr Außenbleiben nach beendigtem Kriege Auskunft zu geben und das Weitere, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten werde ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt der benannten Güter.

Tiede, Justit.

Oels

Oels den 30sten July 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelsnische Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der sub No. 12 des Hypothekenbuchs zu Mariendorf in der Herrschaft Medzibor belegenen Colonistelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Colonistelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen angesetzten Bietungs-Termine den 29sten November 1824 weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück welches auf 359 Rthl. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen auch ohne Beibringung der darüber lautenden Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Goldberg den 29sten Juny 1824. Ueber den Nachlaß des am 24sten Februar dieses Jahres verstorbenen hiesigen Stadtmeisters Wilhelm Classe ist auf den Antrag seiner Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per Decretum vom heutigen Tage eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte Nachlaßmasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr angesetzten Liquidations-Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude entweder in Person oder durch einen zuläßigen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Vormann und Hahn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an den Nachlaß gebührend anzumelden und deren Richtigkeit unter Production der darüber vorhandenen Beweismittel zu justificiren. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6ten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden nachstehende Personen, nämlich: 1) der Schneidergeselle August Szlonsky verschollen seit 1806; 2) die Gebrüder Johann Friedrich und Gottlieb Hoffmann aus Brostau, seit 18 Jahren verschollen; 3) der Schlossergeselle Carl Benjamin Piekroth, seit 1789 verschollen; 4) der rc. Joseph Graupe aus Woischau, seit 20 Jahren verschollen; 5) die Invaliden-Wittwe Catharina Peter geb. Pfeiffer aus Zerbau, gegen 30 Jahr verschollen; 6) der Tambour Johann Friedrich Wilhelm Riebl, über 20 Jahr verschollen; 7) der Philipp Kaufmann und seine Kinder aus Ungarn, sämmtlich verschollen; 8) der Anton Großmann aus Quilitz, über 10 Jahre verschollen; 9) der Anton Philipp Melchior Weisser über 32 Jahr verschollen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten

ken und zwar längstens in dem auf den 4ten May 1825. vor dem Herrn Justizrath Regely auf dem hiesigen Land= und Stadtgericht angesetzten Präjudicial=Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Liegnitz den 2ten März 1824. Von dem unterzeichneten Justizamtes wird der unter dem Regiment v Treuenfels zu Breslau gestandene und während des Krieges zwischen Preußen und Frankreich in französische Gefangenschaft gerathen und auf dem Transport über Nimmwegen nach Spanien verschollene Mousquetier Christian Hoffmann von Mertschütz bei Jauer auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christiane geb. Herrmann dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten und längstens in Termino präjudiciali den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr in des Justitiarii Behausung allhier No. 16 Goldbergergasse sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Attesten versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf den Antrag der Extrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren und auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt werden.

Das Justizamt von Mertschütz.

Beling, Justit.

Glogau den 6ten July 1824. Das Königl. Land= u d Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 21. Januar a. pr. zu Brostau verstorbenen Viehhändlers August Neumann auf den Antrag der Erben desselben dato der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 18ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Auscultator Lachmund vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz=Commissionsrath Fichtner und Justiz=Commissarius Becher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Jauer den 2ten Januar 1824. Der bei dem ehemaligen Prinz Heinrichschen Regiment in Cüstrin als Infanterist gestandene, daselbst im Jahr 1806. ausmarschirte und seit dieser Zeit verschollene Gottlieb Vogt aus Prausnitz wird hiemit auf den Antrag seiner Miterben vorgeladen, in dem auf den 12. October 1824. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Prausnitz entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigten zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dessen unter gerichtsamtlicher Verwaltung stehende Vermögen dessen provokantischen Erben zugesprochen werden wird.

Das Freiherrl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Sohran.

Sohrau in Oberschlesien den 28sten July 1824. Von dem Königl. Gericht der hiesigen Stadt ist über das in 495 Rthl. 7 sgr. 2 pf. bestehende Activ und mit einer Schuldsumme von 680 Rthl. 16 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des vor einigen Jahren hieselbst verstorbenen Müller Carl Schwiczick heute Mittag der Concurs eröffnet worden. Dem zu Folge haben wir nun zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 30sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Gerichtslocale anberaumt und fordern diese Gläubiger hiedurch auf, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trachenberg den 28sten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers über die für den im hiesigem Kreise zu Borzenzine subhastirte Anton Starksche Mühlen-Possession gelößten Kaufgelder per 512 Rthl. noch nachträglich der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Wir fordern daher alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderung auf den 4ten October d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden für verlustig erklärt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Zu verauctioniren.

*) Stettin. (Champagner-Auction hieselbst.) Am Sonnabend den 2ten October c. sollen auf dem alten Packhofe circa 3000 Bout. 1822r Champagner, feine Qualität unversteuert, für auswärtige Rechnung öffentlich verkauft werden.

*) Breslau. Dienstags den 21sten Septbr. werde ich auf der Schweidnitzergasse in der Geist-Ecke verschiedene Handels Utensilien, Farbewaaren und gute Tabacke, wie verschiedene andere Waaren öffentlich an den Meistbiethenden versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Montag als den 20sten Septbr. werde ich in meinem Lokale, Ohlauergasse No. 909 Tuchschnittwaaren, Meubles, wie auch kurze Waaren an den Meistbiethenden veräußern, wozu ergebenst einladet der

Auct. Commiss. Hirschfeld.

*) Bres-

*) Breslau den 18. Septbr. 1824. Es sollen am 22sten Sept. c. Vormittags um 11 Uhr in den 3 Linden auf der Reuschengasse die zum Nachlasse des Kaufmann Joseph Kucher gehörigen Handlungs-Utensilien an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich jeden in 8 Stunden das Doppel Stricken erlerne: das heist, zwey Strümpfe mit 5 Nadeln zugleich fertig zu machen, welches sich auf alle Stickerey bezieht. Das Nähere zu erfragen bey Madame Wilgous, Kränzelmarkt No. 1205. zwey Treppen hoch.

*) Breslau den 14ten Septbr. 1824. Den verehrten Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins zeige ich ganz ergebenst an, daß die statutenmäßig statt findenden Versammlungen am 4ten October ihren Anfang nehmen werden.

Ferdinand Graf zu Stolberg.

z. Z. Präsident des Vereins.

*) Breslau. Von den neuen Kreis-Karten von Schlesien, herausgegeben von Wiesner, ist: der Breslauer Kreis, erschienen, und in der Leuckartschen Buch- und Kunsthandlung für 5 sgr. Cour. zu haben. Die resp. Subscribenten erhalten denselben für 4 sgr. Cour.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf dem Vinzenzplatz im goldnen Korbe No. 1620 und 1740. der erste Stock, bestehend in 7 Stuben nebst Pferdestall und Wagenplatz; auch kann es allenfalls getheilt werden.

*) Breslau. (Extra fein Provenzer-Oel) das Pfund mit 20 sgr. Cour., so wie in gefüllten Flaschen zu allen Preißen empfiehlt

F. W. Neumann in 3 Mohren am Salzringe.

*) Breslau. Zu vermiethen nahe am Salzringe sind 2 gewölbte Ställe jeder zu 3 Pferden nebst Bodenkammer, desgleichen 2 Wagenplätze, so wie im Hintergebäude eine Stube nebst Küche zu vermiethen, und kann ein Stall bald, das Uebrige aber zu Michaeli bezogen werden. Nähere Nachricht giebt Herr Kaufmann Neumann in den 3 Mohren.

*) Breslau. Ein auf Hollsteinische Art gebauter Korbwagen, in sehr gutem Zustande mit vier Hängesitzen und ledernen Taschen, desgleichen ein Geldzähltisch mit großer Marmorplatte, und Schrank zum Verschließen, nebst einer dazu gehörigen Geldwaage und metallnen Mark-Gewichten, so wie eine fast neue eiserne Geldkasse mit vortrefflichem Riegelschloß sind zu verkaufen, und können jederzeit in Augenschein genommen werden, auf der Schmiedebrücke gegenüber den 2 Polacken No. 1843.

*) Breslau. Von Rosen und Dornen 2c. ist das 12te Stück erschienen und enthält: Gesang bey der Ankunft unsers allgeliebten Königs; Theater; Blicke

in die Kouliſſe ꝛc. und an Mali's Grabe, iſt zu haben beym Buchdrucker Fritſch, Herrngaſſe No. 27. Porterre.

*) Schmiedeberg den 11ten Septbr. 1824. Heut raubte mir der Tod meine Gattin und treue Lebensgefährtin, die Frau Friederike Eleonore Golibersuch geb. Horlitz in einem Alter von 56 Jahren und 6 Monathen. Diesen schmerzlichen Verluſt zeige ich Bekannten und Freunden hierdurch ergebenſt an, und halte mich von deren ſtiller Theilnahme verſichert.

Der Kaufmann Michael Golibersuch und deſſen Kinder.

*) Breslau. Von dem beliebten ächten Hamburger Juſtus-Canaſter erhielt ich ein bedeutendes Quantum in Commiſſion, und ſoll ich, um dies Lager zu räumen, unter den Fabrik- und Koſtenpreiße verkaufen, als: Petit Cnaſter No. 4. a 1 Rthlr., Roth Siegel a 18 ſgr., Petit-Cnaſter No. 4. a 14 ſgr., Varinas No. 3. a 13 ſgr., Louiſiana a 13 ſgr., Portoriko a 7 ſgr per Pfd. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. in Cour., bey einer Abnahme von 10 Pfd. mit 5 pro Cent und bey 100 Pfd. mit 100 pro Cent Rabatt, desgleichen ſehr leichte Hamburger Cnaſter und Zigarren ohne Rohr per Kiſtel von 1000 Stück mit $4\frac{1}{2}$ Rthl. Cour.

Johann Ludwig Werner, Ohlauer-ſtraße im Zuckerrohr.

*) Breslau. Sehr guten ſächſiſchen Thon offerirt zu billigen Preißen Heymann Schey, Frachtfuhrmann auf der Nikolaigaſſe Nro. 439. dicht an der Barbara Kirche.

* Breslau. Eine ſehr ſchöne geräumige Handlungsgelegenheit, beſtehend aus einem Vordergewölbe, einer Schreibſtube, zwey Seitengewölben und dazu gehörigen Kellern, ſämmtliche Piecen unmittelbar mit einander verbunden,) iſt zu jedem beliebigen Gebrauch zu vermiethen, und kann ſogleich bezogen werden. Das Nähere Kupferſchmiedegaſſe No. 1944.

*) Breslau. Ein Brauer, der ſein Handwerk ordentlich verſteht, und auch Brandtwein brennen kann, darüber gültige Zeugniſſe aufzuweiſen hat, und nüchtern, reinlich und ſtets höflich gegen Reiſende iſt, findet ſeyn gutes Unterkommen zu Michaeli in Höckricht, im Ohlauer Creiſe.

*) Herrnſtadt den 8ten Septbr. 1824. Allen denen edlen Menſchenfreunden, welche mir ihre thätige Hülfe bey der am 5ten d. M. ausgebrochenen und mich ſo ſehr bedrohenden Feuersgefahr in ſo hohen Grade zu Theil werden ließen, ſage ich hiermit öffentlich meinen herzlichen und ergebenſten Dank.

C. Scholtz, Königl Oberſteuer-Controlleur.

*) Breslau. Eine Frau von mittlern Jahren wünſcht als Ausgeberin oder Kammerfrau zu Michaeli ihr Unterkommen zu finden; ſie ſteht allen weiblichen Arbeiten vor, beſonders im Schneidern. Das Nähere iſt zu erfahren an der Nikolaigaſſe beym Bäcker Nowack No. 403.

*) Breslau. Gegen Pupillarische Sicherheit sind 700 bis 1000 Rthl. in Breslau oder dessen Vorstädte zu vergeben.

Gramann, Agent, Nicolaigasse gelbe Marke.

Glogau den 6. Juli 1824. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 6ten Januar 1824. zu Freystadt verstorbenen Carl Siegismund v. Knobelsdorf die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Graf v. Dankelmann.

Neisse den 31sten July 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag der für majorenn erklärten Amalie geb. Krappitz verehl. Uhrmacher Schwarzer hierselbst hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zu Folge des § II des zwischen der Amalie Schwarzer geb. Krappitz und ihrem Ehemann Joseph Schwarzer unterm 10ten April a. c. gerichtlich errichteten und bestätigten Ehe- und resp. Erbvertrages die Gütergemeinschaft zwischen den genannten Eheleuten ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Oels den 30sten July 1824. Von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht ist in dem über das Vermögen des ehemaligen Freistellenbesitzer und Bäcker Gottfried Scholz zu Döberle auf Antrag der Gläubiger am 9ten July a. c. eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8 November 1824. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Rath Thalheim angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Da nun zugleich auch über das Vermögen des ehemaligen Freystellenbesitzer und Bäcker Gottfried Scholz der offene Arrest ist verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Scholz etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an ihn noch an Jemanden von ihm Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern

schehene

geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbothwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Leobschütz den 21sten July 1824. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Colonie Michelsdorf thut kund fuget hiermit öffentlich zu wissen, daß die zu Branitz Leobschützer Kreises belegenen Realitäten und zwar: 1) die dem Johann Kremser gehörige sub No. 70 belegene Freigärtnerstelle mit 1 Schfl. 2 Viertel groß Maas Aussaat Rustikal- und dem sub No. 119 aufgeführten ehemaligen Dominial-Acker von 3 Schfl 35 Fuß, geschätzt zusammen auf 317 Rthl. 17 sgr. 4 d'; 2) die dem Joseph Sassineck gehörige sub No. 63. belegene Freigärtnerstelle mit 2 Vierteln groß Maas Aussaat Rustikal- und dem sub No. 69. aufgeführten 2 Schfl 233 □R. 80 Fuß ehemaligen Dominial-Acker zusammen auf 261 Rthl. 13 sgr. 5 d'. gewürdiget; 3) die dem Johann Czachel gehörige sub No 93. situirte Freigärtnerstelle mit 1 Schfl. groß Maas Aussaat Rustikal- und dem sub No. 135. aufgeführten 2 Schfl. 244 □R. 70 Fuß ehemaligen Dominial-Acker, zusammen auf 301 Rthl. 13 sgr 10 pf. abgeschätzt ist und 4) die dem Franz Snaga gehörige sub No. 60. belegene Freihäuslerstelle mit dem sub No. 75. aufgeführten 3 Schfl. 7 □R. 30 Fuß ehemaligen Dominial Acker zusammen auf 196 Rthl. 10 sgr. 5 d'. abgeschätzt, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu Termine und zwar zum Verkauf der ad 1 und 2 aufgeführten Grundstücke auf

den 11ten October

und der ad 3 und 4 benannten Immobilien auf

den 12ten Octobers c. a.

auf Burg Branitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verkauf der Licitations-Termine etwa eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz

Alt-Seidenberg den 18ten July 1824 Nach Vorschrift des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Juny 1821. §. 11. et seq. werden auf den Antrag der Gutsherrschaft alle diejenigen, welche bei dem begonnenen Auseinandersetzungsgeschäfte zwischen dem Dominio und der Gemeine zu Alt Seidenberg im Laubaner Kreise der Königl. Preuß. Oberlausitz ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 11ten October c. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Special-Commissarii zu Görlitz (Petersgasse No. 277. anstehenden Termin zu erscheinen, oder spätestens bis dahin schriftlich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungsplans zugezogen seyn wollen, mit der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen nachträglichen Einwendungen selbst im Falle einer Verletzung werden gehört werden.

Königl. Preuß. Kreis-Oekonomie-Commission.

A. Zimmermann I.

Dienstags den 21. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Schadewalde bey Marklissa Laubaner Creises den 13. Septbr. 1824. Die von Traugott Engemann zeither besessene hieselbst sub Nro. 123. gelegene, gerichtsamtlich auf 29 Rthl. 7½ sgr. gewürdigte Garten-Possession mit Zubehör, soll Schuldenhalber auf dem Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis auf den 6ten Novbr. l. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen und allen denjenigen, welche baare Zahlung leisten können, hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt für Schadewalde.

Bellmann, Gerichts-Director.

*) Neumarkt den 8ten September 1824. Das zu Poselwitz Liegnitzschen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub No. 5. eingetragene, dem Franz Joseph Regel zugehörige Bauergut, welches dorfgerichtlich auf 4428 Rthl. 26 sgr. 8 d'. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine als den 20sten November dieses Jahres, den 20sten Januar künftigen Jahres und den 22sten März künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Poselwitz angesetzt, zu welchem alle und jede, welche das gedachte Bauergut zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth besonders in dem letzten peremtorischen Termine abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes und mit Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe des zu subhastirenden Bauerguts in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Poselwitz.

Fischer.

*) Habelschwerdt den 26sten August 1824. Nachdem sich zu dem subhasta gestellten Anton Rostelschen zweyspännigen Freybauergute zu Plomnitz bis jetzt kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist ein abermaliger Verkaufs-Termin auf den 27sten October d. J. in der Kanzley zu Plomnitz angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung eingela-

den werden, daß dem Pluslicitanten nach eingegangener Genehmigung der Interessenten der Zuschlag des Guts unfehlbar ertheilt werden wird. Uebrigens wird zugleich wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Käufer jenes Guts aus der in Piomnitz bestandene solidarischen Verhaftung gänzlich ausscheidet und derselbe nur für das Kauf-Pretium verhaftet bleibt, was im Wege des Meistgeboths stipulirt werden sollte.

Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Gerichtsamt der Freygemeinde Piomnitz.

Ober-Glogau den 12ten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem ehemaligen Freischoltiseybesitzer Franz Seichter zu Kostenthal gehörige, unter der hiesigen städtischen Jurisdiction gelegene No. 42. vermerkte Wiese, welche gerichtlich auf 500 Rthl. taxirt worden ist, subhastirt werden. Behufs dessen haben wir einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf den 29sten October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in unserem Locale auf dem hiesigen Rathhause anberaumt und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihr Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 5ten August 1824. Auf den Antrag der Erben soll die zu Pombsen im Jauerschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des George Friedrich Pätzold gehörige, auf 371 Rthl. 17 sgr. 10 pf. Courant gerichtlich taxirte Gärtnerstelle in Termino den 2ten November 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaurhof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen und die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Falkenberg den 30sten July 1824. Behufs der Erbtheilung soll im Wege der freiwilligen Subhastation das zu Comprachczütz Oppelnschen Kreises belegene, den Valeck Wieczoreckschen Erben zugehörige, aus den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden und einem Garten von 8 Mze., so wie aus 20 Scheffel Feldacker und einer Wiese bestehende robothsame Bauergut öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Hierzu ist nur ein Termin auf den 9ten October a. c. in loco Comprachczütz anberaumt worden, es werden daher zu solchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag des feilgebothenen Fundi zu gewärtigen. Die auf 224 Rthl. 16 sgr. $3\frac{1}{7}$ pf. ausgefallene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtamts Comprachczütz.

Meridies.

Frankenstein den 13ten July 1824. Im Wege der Execution soll das zu Löwenstein Frankensteinschen Creises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche

sub

sub No. 11. verzeichnete einhubige Scholz Hyronimus Fischersche Bauergut verkauft werden. Dasselbe ist unterm 17ten August 1820. auf 4460 Rthl. zu 5 pro Cent von Seiten des Gerichtsamts abgeschätzt worden und befindet sich in einem guten Bau- und Düngungs-Zustande. Zu Biethungs Terminen sind der 20ste September c., 22sten November ej. a. und der 21ste Januar 1825 anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den ersten beiden Terminen hier in Frankenstein, in dem letzten peremtorischen aber sich Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Löwenstein einzufinden, darauf zu biethen und haben falls das Meistgeboth annehmlich gefunden werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe hängt in dem Gerichtskretscham zu Löwenstein öffentlich aus, auch kann solche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte inspicirt werden.

Das Landräthl. v. Dresky Löwensteiner Gerichtsamt.

Gröger.

Leobschütz den 9ten August 1824. Das Patrimonialgericht des Rittergutes Liptin macht bekannt, daß die zu Liptin Leobschützer Kreises gelegene auf 692 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauerwirthschaft, wozu 48 Scheffel Breslauer Maas Ackerland gehören, öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und Termini licitationis hiezu auf den 20sten September, 20sten October, peremtorie aber auf den 20sten November 1824 im Orte Leobschütz Nachmittags 2 Uhr anstehen. Es haben sich daher Kauflustige an diesem Termine in der Gerichtskanzley des Liptiner Justitiarii einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Wohlau den 2ten September 1824. Auf Befehl der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Breslau soll das Militair-Lazareth-Gebäude in Winzig, welches ein altes einstöckiges von gelehmten Bindwerk erbautes Gebäude ist, eine geräumige und eine kleinere Stube, Küche und Hausflur und eine Dachstube enthält, an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 12ten October c. a. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause in Winzig anberaumt ist. Der Zuschlag erfolgt aber erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung, die sich die Wahl unter den drei Bestbiethenden, welche 6 Wochen an ihr Geboth gebunden bleiben vorbehält. Das Kaufgeld wird in Königl. Preuß. Courant von 1764. dergestalt erlegt, daß die Hälfte bei der Licitation als Caution pro licita, die andere Hälfte aber bei der Natural-Tradition bezahlt wird. Der Wohllöbl Magistrat in Winzig wird denjenigen, welche das Gebäude in Augenschein nehmen wollen, dasselbe zeigen lassen, auch sind die nähern Kaufbedingungen bei demselben einzusehen.

Königl. Landräthl. Amt.

Kierstein.

Zu verauctioniren.

*) Steinau an der Oder den 18. August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 25sten October d. J. und den folgenden Tagen Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Köben mehrere Mobiliare, als: Leinenzeug, Hausgeräthe, Porzelain und s. w. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft werden wird. Königl. Stadtgericht von Köben.

Citationes Edictales.

*) Oels den 4ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder des Freigutes sub No. 3. zu Wilkau, dem jetzigen Besitzer Carl Benjamin Fey zugehörig, auf dessen Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in denen zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche hierzu anberaumten Terminen, den 18ten December a. c. zu Oels, den 18ten März 1825. eben daselbst, den dritten und peremtorischen Termin aber den Einundzwanzigsten Juni 1825. in Loco zu Wilkau vor dem Gerichtsamt entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen, welche ihnen an obgedachtes Grundstück sowohl als auch gegen die Creditoren, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, zustehet, für verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

V. Kuilenstjerna Wilkauer Gerichtsamt.

*) Goldberg den 6ten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Goldberg werden hierdurch alle diejenigen, welche an folgende, angeblich verlohren gegangene hypothekarische Schuld-Documente: a. an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument des hiesigen Vorstädters Johann Christoph Weist vom 14ten August 1778., wonach für die Juliane und den Gottlieb Geschwister Fiebig auf dem sonst Weistschen, nachher Neudekschen, später Willenbergschen, jetzt dem Schönfärber Caspar Löwenthal gehörenden sub No. 640. hieselbst belegenen vorstädtschen Hause 280 Rthl. Courant intabulirt stehen; b. an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument desselben vom 20sten November 1778., wonach für den Carl Siegismund, den Johann Gottlieb und die Maria Rosina Geschwister Hering 66 Rthl. Courant auf demselben Hause eingetragen; c. an das Notariats-Schuld-Instrument vom 24sten Juny 1795. des Bauers Johann Philipp Volkmann zu Hohndorf, wornach für den verstorbenen Amtmann Carl Reiner zu Alt-Schönau 280 Rthl. Courant auf dem vormals Volkmannschen, jetzt dem Bauer Joseph Fichtner gehörenden, zu Hohndorf sub No. 15. belegenen Bauergute eingetragen sind; d. an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 28sten May 1802. des Bauers Johann Gottlieb Ziegert zu Wolfsdorf, wonach ursprünglich für die verehl. Vogel aus Rosenau, nachher aber per translationem des vormaligen Stiftsamts zu Liegnitz vom 28sten May 1804. für die Bauer Müllerschen Kinder 2ter Ehe 100 Rthl. Courant auf dem vormals Ziegertschen, nochmals Kloseschen jetzt dem Bauer Johann Christian Liebig zugehörenden sub No. 45. zu Wolfsdorf belegenen Bauergute intabulirt sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten aufgefordert, in dem auf den 16ten December dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termine sich entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Borrmann und Habn

vor-

vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachten Dokumente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Dokumente für amortisirt erklärt und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6ten April 1824. Der Lehrer am hiesigen Friedrichs-Gymnasium Magister Mücke hat Namens seiner Kinder auf Todeserklärung des Franz Anton Lorenz Scheibel, welcher als der im Jahre 1766. hierselbst geb. Sohn des im Jahre 1815. verstorbenen Partkrämer Carl Samuel Scheibel, sich als Wundarzeneygeselle von hier ohngefähr im Jahre 1790. auf die Wanderschaft begeben, gegen das Jahr 1806. also vor ungefähr 18 Jahren seinen Vater aus Paris die letzte Nachricht von sich gegeben hat, angetragen. Es werden demnach obgedachter Franz Anton Lorenz Scheibel dessen unter der Curatel des Waisenamtes stehendes Vermögen ohngefähr 520 Rthl. beträgt, so wie eventuel die unbekannten Erben und Erbnehmer desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in Termino den 10ten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Krause in unserem Geschäftszimmer einzufinden, wobei der ꝛc. Scheibel selbst seine Identität nachzuweisen, die Erben und Erbnehmer aber ihre Legitimation zu führen haben, widrigenfalls a. der verschollene ꝛc. Scheibel für todt erklärt werden wird, b. die unbekannten Erben und Erbnehmer aber bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß des ꝛc. Scheibel werden ausgeschlossen werden, worauf sodann dieser Nachlaß den sich gemeldeten Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet oder bei unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Kämmerey als ein herrenloses Gut zugesprochen und ausgehändigt werden wird. Die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahe Erben sind übrigens alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen schuldig und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Offene Arreste.

Hirschberg den 31. August 1824. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg, fügen hiermit öffentlich zu wissen, daß über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Christian Friedrich Feitsch per Decretum de hodierno der Concurs eröffnet worden, und wird dem zu Folge hiermit Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderſamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer davon habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß die an den Gemeinschuldner oder auf dessen Veranlassung erfolgte Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet und zum besten der Masse anderweitig beigetrieben, auch Inhaber solcher Gelder oder Waaren, bei deren gänzlichen Verschweigung, seines daran habenden Unterpfands, oder andern Rechts, für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Erkn-

*) Grünberg den 13ten September 1824. Nachdem unterm heutigen Dato über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Wilhelm Gottlieb Henjel und dessen Ehefrau Concursus Creditorum eröffnet worden ist, wird einem jeden, welcher von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, ausgegeben, solches in das gerichtliche Depositum mit Vorbehalt seiner daran habenden Rechte, keineswegen aber und zur Vermeidung nochmaliger Zahlung an die Gemeinschuldner abzuliefern, sondern vielmehr uns davon sofort getreuliche Anzeige zu machen, widrigenfalls derjenige, der Sachen oder Gelder verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und sonstigen Rechte verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. So wie gegenwärtig in Paris und Strasburg bekannt: „denen feinen Tuchen bey der Krumpfe einen unzerstörbaren, feinen, sanften und insbesondere in aller Nässe und in allen Wetter, gleich den aus der feinsten spanischen Electoral-Wolle gefertigten Tuchen und Casimiren bleibenden Glanz zu geben, der obendrein in die Kleidungsstücke vor dem Eindringen des Staubes schützt, die Farbe erhöht, auch den innern Werth des Tuches und Casimirs verbessert, und daselbst unter dem Namen: Decatir Krumpfe bekannt ist, ist es uns gelungen, denen dieserwegen von Sachkundig Reisenden zu öfter gemachten Anfragen: ob dergleichen vorzügliche Decatir Krumpfe nicht auf hiesigen Orte zu haben sey? durch gegenwärtige Anonce zu begegnen: daß dergleichen decatirte krumpfreye feine electoral Glanztuche in Wollblau, Wollgrün, Schwartz und in diversen Mode-Melangen und Farben in verschiedener Qualität zu billigen Preißen bey uns zu haben seyn (desgleichen diverse Casimirs) wo zu gefälliger Abnahme ein hochzuverehrendes Publikum so wie unsre auswärtig resp. Abnehmer ganz ergebenst einladen.

J. V. Magirus und Sohn.

*) Breslau. Da wir gesonnen sind den Tuch-Ausschnitthandel auf der bis jetzt sogenannten Tuchhausstraße in dem uns zugehörigen Hause zum goldnen Egel genannt, zu Termin Ostern künftigen Jahres aufzugeben, so ersuchen wir hiermit Ein hochzuverehrendes Publikum, so wie unsre auswärtigen resp. Freunde in unserem seit 1820. neu etablirten Tuchgewölbe auf der Ohlauergasse in der Neisser Herberge zum goldnen Engel uns mit einer ferneren gütigen Abnahme zu beehren. Wir versprechen bey einem bekannt wohl und neu sortirten Lager von den allerfeinsten Niederländischen Tuchen, super feinen, mittel und ordinairen Landtuchen in allen Farben und Mode-Couleuren, die allerbilligsten Preiße.

J. V. Magirus et Sohn.

*) Breslau. In Bezug auf obige Anzeige ist dieses Gewölbe nebst Schreibstube von Termin Ostern 1825. an zu einem billigen Preiß zu vermiethen.

J. V. Magirus et Sohn.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Anzahl schönblühender Staudengewächse biete ich den Blumenfreunden in billigen Preißen zum Verkauf an. Das Verzeichniß derselben ist täglich auf dem Neumarkt im Gewölbe des weißen Hauses No. 1602. einzusehn.

*) Breslau den 18. Septbr. 1824. Am 12ten dieses Monats hat sich zu mir eine engl. Dogge gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertions- und Fütterungskosten bey mir binnen 14 Tagen abholen.

A. Steinberg, Krämer auf der goldnen Radegasse No. 475.

*) Breslau. Es ist mir entwendet worden am 2ten Septbr. folgendes: 1) ein neuer schwarz tuchner Frack, welcher mit großen überzognen Knöpfen besetzt und mit schwarzer Seide gefuttert ist; 2) ein blau tuchner Oberrock; 3) ein großes schwarz wollenes Umschlagetuch, welches an allen 4 Seiten eine Kante von mittler Breite und an 2 Seiten Frannigen hat; 4) ein großes weiß wollenes Umschlage-Tuch mit eingewirkten Blumen und Frannigen; 5) ein orange wollnes Tuch von mittler Größe, welches kleine dunkelblaue eingewirkte Blümchen und orange Frannigen hat; 6) ein großer wollener karmoisin rother Schawl, welcher eine breite eingewirkte Kante hat, worin 6 Muscheln sind; 7) ein neues hellgrün seidnes Kleid, welches unten herum mit 3 Krausen und Atlaßschnur ausgeputzt ist; 8) ein klein karirtes rosa englisches Leinwandkleid, unten herum mit einer breiten Krause.

J. Rabin, Organist zu 11000 Jungfrauen, wohnhaft auf der Ohlauergasse in der goldnen Weintraube.

Breslau den 11ten Septbr. 1824. Da die Vertheilung der Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Kaufmann, Hrn. Johann George Klein unter dessen Erben bevorsieht, so fordere ich die etwa noch unbekannten Gläubiger hiermit auf, sich binnen hier und drey Monaten deshalb bey mir zu melden, und die Richtigkeit ihrer Forderungen nachzuweisen, indem nach Verlauf dieser Frist die sich später meldenden nur an jeden der einzelnen Erben pro rata sich würden halten können.

Carl Friedrich Gerhard, Testaments-Executor.

*) Breslau. Eine Person von guter Erziehung, welche in weiblichen Arbeiten fertig ist, wie auch franz spricht und Musik versteht, wünscht als Gouvernante ihr Unterkommen. Das Nähere bey Madam Weißen Junkerngasse No. 902.

*) Pannowitz bey Auras. Zu verpachten ist sogleich auf dem Dominio hieselbst die bedeutende Brau- und Brennerey; oder es wird ein geschickter Dienst-Brauer daselbst angenommen, wozu sich taugliche Subjecte baldigst melden können.

*) Glogau den 30sten August 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 18ten Februar 1824. hier verstorbenen im vormaligen Infanterie-Regiment v. Stockhausen gestandenen Königl. Majors Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz auf Linden die bevorstehende Theilung seines gesammten Nachlasses hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten

vom

vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachtem Ober-Landesgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Nimptsch den 30sten Juli 1824. Von dem Königl. Stadtgericht der Creisstadt Nimptsch wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem hieselbst verstorbenen bürgerlichen Kupferschmidtmeister Johann Ernst Rauch zugehörig gewesenen Realitäten, bestehend in einem massiven sub No. 55. in hiesiger Stadt belegenen drei stöckigen Wohngebäude, einer vor hiesigem Oberthore situirt liegenden Scheuer nebst Schuppen und 17 Scheffel berliner Maas Aussaat, welche auf 1912 Rthl. 2 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget werden, Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation ausgebothen, und in Termino den 13ten October c. diese sämmtlichen Realitäten an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Erbes-Interessenten verkauft werden sollen. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf hiesigem Rathhause einzufinden und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch diejenigen aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden etwanigen Real-Prätendenten und sonstige Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert in obgedachtem peremtorischen Licitations-Termine ihre Ansprüche gehörig zu legalisiren, widrigenfalls sie sonst mit ihren Ansprüchen abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Liegnitz den 19ten Juny 1824. Auf den Antrag der Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des Franz Carl Pech gehörigen und sub No. 19. zu Wahlstadt belegenen Großgärtnerstelle, welche auf 1900 Rthl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 10ten August c. Vormittags um 9 Uhr,
den 10ten September c., Vormittags um 9 Uhr
und den 11ten October c. Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Zu diesen Terminen laden wir alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, der Herren Feige, Wenzel und Rößler auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe des zu versteigernden Grundstücks ist jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren. Zugleich fordern wir die dem Namen nach unbekannten Prätendenten des loco 2. auf dem Grundstück haftenden Capitals die 6 Geschwister des verstorbenen Großgärtner Franz Carl Pech und dessen verstorbenen Bruders Tochter hierdurch auf, sich gleicher gestallt in den gedachten Terminen zu melden, um ihre Gerechtsame beim Verkauf des Grundstücks wahrnehmen zu können, widrigenfalls angenommen werden wird, daß sie gegen den Zuschlag an den Meistbiethenden nichts zu erinnern haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21 September 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Neisse den 10. August 1824. Vom 1sten Januar bis ultimo Juni 1823. sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Carl Kirchner, um die Häuslerstelle no. 24. in Tscheschdorf, Grottkauer Creises, für, für 118 rthl.

2. Johann Hillebrand, um die Robothgärtnerstelle no. 22. in Klein-Zindel, Grottkauer Kreises, für 180 rthl.

3. Anton Brauner, um das Ackerstück no. 35. daselbst, für 50 rthl.

4 Joseph Feige, um die Robothgärtnerstelle no. 14. in Tscheschdorf, Grottkauer Kreises, für 105 rthl.

5. Joseph Kaschel, um die Robothgärtnerstelle no. 15. daselbst, für 320 rthl.

6. Joseph Klameth, um die Freihäuslerstelle in Ritterswalde Neisser Kreises, für 70 rthl.

7. Anton Nischer, um die Kleinhäuslerstelle no. 19. in Tscheschdorf Grottkauer Kreises, für 46 rthl.

8. Joseph Jonas, um den Kretscham no. 39. in Petersheide Grottkauer Kreises, für 990 rthl.

9. Joseph Nitsche, um die Häuslerstelle no. 69. in Mannsdorf Neisser Kreises, für 6? rthl.

10. Franz Ludwig, um dieselbe Stelle für 70 rthl.

11. der Franz Köbschen Eheleute, um die Mühle no. 81. in Bielitz, Falkenberger Kreises, für 4000 rthl.

12. des Amand Schilke, um die Schmiede no. 14. in Tscheschdorf Grottkauer Kreises, für 400 rthl.

13. des Franz Wiedemann, um die Freigärtnerstelle no. 21. in Petersheide Grottkauer Kreises, für 190 rthl.

14. Joseph Stephan, um die Freigärtnerstelle no. 22. daselbst, für 200 rth.

15. Michael Ditze, um die väterl. Pfarrhäuslerstelle in Beuthmannsdorf Neisser Kreises, für 250 rthl.

16. Rochus Jüttner, um die Tarnesche Pfarrhäuslerstelle daselbst, für 200 rthl.

17. Franz Helmich, um die Mühle no. 19 a. b. in Reimen Neisser Creises, für 1250 rthl.

18. Franz Just, um die Robothgärtnerstelle no. 24. in Heidau Neisser Kreises, für 50 rthl.

19. Anton Pohler, um die Robothgärtnerstelle no. 33. in Reinschdorf Neisser Kreises, für 48 rthl.

20. der Anna Maria verwittweten Herrmann, um die Robothgärtnerstelle no 1. daselbst, für 66 rthl.

21. des Franz Drissel, um die Robothgärtnerstelle no. 12. in Kuschdorf Neisser Creises, für 14 rthl 15 sgr.

22. der Jacob Melchiorschen Eheleute, um die Robothgärtnerstelle no. 1. daselbst, für 90 rthl.

23. der Jacob Jockisch, um die Mühle no. 3. in Nieder-Kühschmalz Grottkauer Kreises, für 3190 rthl. 20 sgr.

24. Carl Knöffel, um die Häuslerstelle no. 57. in Petersheide Grottkauer Kreises, für 17 rthl. 4 sgr.

25. des Joseph Mücke, um die Robothhäuslerstelle no. 1. in Niederkupferhammer, Neisser Kreises, für 10 rthl.

26. der Franz Güttelsche Eheleute, um die Stelle no. 136. in Neuwalde Neisser Creises, für 100 rthl.

27. des Franz Ritter, um die Robothgärtnerstelle no. 10. in Kaschdorf Neisser Creises, für 60 rthl.

28. Rochus Schiller, um die Robothgärtnerstelle no. 3. in Pillwösche, Grottkauer Kreises, für 90 rthl.

*) Neisse den 30. Mai 1824. Bei dem fürstbischöflichen Oberhospital Güther Gerichtsamt sind folgende Käufe vorgekommen:

1. Fabian Joseph, hat den Kretscham sub no. 26. zu Grunau von seinem Vater gleiches Namens, für 728 rthl. 28 sgr. 8 d'. Cour. incl. Auszug und Ausstattungen.

2. Hauke Franz hat die Stelle zu No. 5. zu Heizendorf vom Vorbesitzer Franz Böse, für 430 rthl.

erkauft und es ist der Besitztitel auf ihre Namen heut berichtiget worden.

Das fürstbischöfliche Ober-Hospitals-Güther Gericht.

Wolle.

*) Neisse den 20sten August 1824. Bei dem fürstbischöflichen Oberhospitals Güther-Gericht zu Neisse sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. An-

1. Anton Thanhäuser hat die Stelle no. 30. zu Heinzendorf vom Vorbesitzer Dominicus Wache, für 300 rthl. Cour.

2. Jacob Müller die Stelle no. 13. zu Senkwitz vom Anton Thiel, für 151 rthl. 10 sgr Cour. incl. Auszug erkauft.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals Güter-Gericht.

*) Lüben den 23sten Juli 1824. Der Mauermeister Joh. Friedrich Langfritz, hat den Wallgarten des Johann Gottlieb Scheibel no. 50. gekauft vor 350 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 29sten August 1824. Bei nachbenannten Justizämtern sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

I. Zu Kaudewitz.

1. Kauf des Johann Gottlieb Schenk, um ein Ackerstück von 2 Schfl. 2 Mz., pro 212 rthl.

II. Zu Kroitsch.

2. des Christian Gottlieb Sommer, um die Gärtnerstelle no. 10., pro 68 rthl.

III. Zu Nieder-Langenwaldau.

3. des Johann Gottlob Wilh. Hallgaus, um die Dreschgärtnerstelle no. 12., pro 190 rthl.

4. des Gottfried Wannrich, um dieselbe Stelle, pro 215 rthl.

5. des Joh. Gottlieb Schreiber, um die Freistelle no. 2., pro 500 rthl.

IV. Zu Lindentusch

6. des Joh. Gottlieb. Willenberg, um die Freistelle sub no. 17., pro 400 rthl.

7. desselben, um die Freistelle no. 18., pro 200 rthl.

8. des Johann Gottlieb Kirchner, um die Freihäuslerstelle no. 5., pro 260 rthl.

V. Zu Mertschütz.

9. des Friedrich Wilh. Pädelt, um die Bauer-Nahrung sub no. 6., pro 3600 rthl.

VI. Zu Groß- und Klein-Pohlwitz.

10. des Carl Gottfried Littmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., pro 420 rthl.

11. des Joh. Gottlieb Schönbach, um die Dreschgärtnernahrung no. 2., pro 800 rthl.

VII. Zu Rosnig.

12. des Joh. Gottfr. Benj. Winkler, um die Häuslerst. no. 6. pro 363 rth.

VIII. Zu Zobel.

13. des Johann Gottlieb Saul, um die Freistelle no. 1, pro 1250 rth.

IX. Zu Baudmannsdorf.

14. des Joh. Gottfried Mixdorf, um die Windmühle sub no. 25., pro 1380 rthl.

15. des Johann Gottlieb Schäfer, um dieselbe Nahrung, pro 1300 rth.

16. des Carl Friedrich Loos, um die Freistelle no. 14., pro 540 rthl.

X. Ober-Lobendau.

17. des Johann Gottlieb Zobel, um die Freistelle no. 15., pro 415 rthl.

*) Breslau den 19ten März 1824. Der Franz Saremba hat die sub no. 2. des Hypothekenbuchs der freien Erbscholtisey zu Kapsdorf belegene, auf den Antrag der Güntherschen Erben freiwillig subhastirte Dreschgärtnerstelle, um 135 rthl. adjudicirt erhalten.

*) Winzig den 13. April 1824. Gartenkauf des Postmeister Hübner, pro 30 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Wohlau den 2ten März 1824. Kauf des Niedergesäs, um den dienstfreien Dreschgarten no. 12. zu Pronzendorf, pro 705 rthl.

Königl. Domainen Justizamt.

*) Winzig den 25. Februar 1824. Kauf des Wurst, pro 500 rthl. für das Bauerguth no. 13. zu Kleschwitz.

Das Kleschwitzer Gerichtsamt.

*) Winzig den 19. Junii 1824. Hippescher Angerhauskauf no. 12. in Quallwitz, pro 44 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

*) Winzig den 13ten April 1824. Freigarten Kauf des Edlich, um 150 rthl, zu Groß-Tschuder no. 6.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg den 22ten Juli 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Strumpfstrickermeister Sonntag, um das dem bürgerlichen Tuchmachermeister Brix zugehörige sub no. 135. hieselbst belegene Haus, pro 930 rthl. den 19. April c. a. confirmirt worden.

*) Brieg den 12. August 1824. Bei dem hiesigen Land- und Stadtgericht ist der Besitztitel von den auf der Paulauer Gasse hieselbst gelegenen von der verehl. Strumpfwirker Anna Rosina Dürrlich geb. Hold, für 675 rthl. subhasta erstandenen Häusern no. 201. 202. auf dieselbe heut umschrieben worden.

Mittwochs den 22. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Sicherheits-Polizey.

*) Parchwitz den 16ten Septb. 1824. Der durch den Steckbrief vom 14ten August c. verfolgte, aus hiesigem Gefängniß entkommene Schneidergesell Carl August Linke aus Breslau ist bereits wiederum eingebracht worden, dagegen findet die weitere Verfolgung seiner Complicin Johanne Bernhard annoch statt, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 9ten Septbr. 1824. Der in dem diesjährigen Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIX. XXX. und XXXI. steckbrieflich verfolgte Dieb Vincens Wielinsky aus Habelschwerdt gebürtig, ist zur gefänglichen Haft wieder eingebracht worden. g)

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten August 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die dem Gottlieb Krusche zu Kapsdorf Schweidnitzschen Creises sub No. 21. belegene Halb-Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 127 Rthlr. 5 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, in dem hierzu anberaumten einzigen Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Amts-Canzley zu Kapsdorf öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen hat.

Das freyherrlich v. Zedlitz Kapsdorfer Justizamt.

*) Breslau den 10. August 1824. Zufolge Antrags eines Realgläubigers subhastiren wir die dem George Brückner sub No. 15. zu Kapsdorf Schweidnitzer Creises belegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 406 Rthlr. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu ein für allemal anberaumten Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloß-Gerichtsamts-Canzley zu Kapsdorf. Kauflustige, so wie zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert, sich am besagten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sonächst

nächst zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das freyherrlich v. Zedlitz Kapsdorfer Justizamt.

*) Breslau den 18. August 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Stiller sub Nro. 10. zu Kapsdorf belegene ortsgerichtlich auf 411 Rthlr. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine den 23. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloß-Gerichtsamts-Canzley zu Kapsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiernach aufgefordert; sich am besagten Tage und Ort einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wonächst sie, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt Kapsdorf.

*) Breslau den 1sten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Creditors ist die Großgärtnerstelle des Chyrurgus Christian Gottlieb Köhler zu Haasenau, welche einige 30 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat enthält, subhasta gestellt und stehen die Licitations-Termine auf den 20sten November c. a., auf den 20sten Januar a. f. und peremtorie auf den 21sten März 1825. Vormittags um 10 Uhr an. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen, besonders in dem letztern Termine, im Amte persönlich oder durch einen Justiz-Commissarius von denen die Herrn Justiz-Commissarien Kluge und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hat der Meistbiethendgebliebene den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Neurode den 10ten September 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das in der Gemeinde Ober-Hausdorf belegene, sogenannnte ehemals Rudolph jetzt Böndixische Krämer oder Freihaus, was dorfgerichtlich nach Antrag der Real-Gläubiger subhasta gestellt und der einzige und peremtorische Biethungs-Termin auf den 25sten November d. J. in der Gerichts Kanzley zu Hausdorf Vormittags 9 Uhr festgesetzt worden. Kauflustige, so Besitz- und Zahlungsfähig sind, werden daher zur Erscheinung in diesem Termine und zu Abgebung ihrer Gebothe nach Vorlegung der Kaufbedingungen und Taxe eingeladen und hat der Meistbiethende unter Genehmigung des Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Hausdorf.

*) Hirschberg den 12ten August 1824. Die auftragsweise ortsgerichtlich unterm 20sten Juny dieses Jahres auf 420 Rthl. Courant abgeschätzte Freistelle sub No. 33. zu Nimmersath Bolkenhaynschen Kreises, wird in Terminis auf

den 25sten November dieses Jahres

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath mit Bewilligung der Besitzerin plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Breslau den 6ten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur

allge-

allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Leder-Fabrikanten Carl Meyer zugehörige No. 2. auf der Bleiche vor dem Sandthor gelegene Grundstück, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2442 Rthl. 3 sgr. 6 d'. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9ten July d. J. und den 10ten September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Vogt in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 14ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Banquier Lorenz Salice hieselbst wegen einer demselben an den Johann Carl Siegfried Bruschke ex cessione zustehenden Forderung im Wege der Execution die Subhastation des dem letzterm zugehörigen und im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Creise gelegenen Rittergutes Ober- und Nieder-Romolkwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches den 8ten Januar 1824. nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 31499 Rthl. 19 sgr. 5½ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten Juli a. c. und den 16ten October a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorichen Termine den 23sten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Comissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klettke, Justiz-Commissionsrath Münzer und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmt-

lichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 4ten Juny 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die nochmalige Subhastation der sub No. 30. des Hypothekenbuchs zu Niesken belegenen, den Kretschmer Piorkeschen Erben gehörigen Kretscham-Besitzung zu verfügen befunden worden, dabey der stattgehabten Subhastation sich kein annehmlicher Käufer gefunden hat. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Besitzung zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen, den 9ten August 1824., 6ten September 1824., besonders aber in dem letzten Termine den 4ten October 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medziber zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 984 Rthl. 27 sgr. 6 d'. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Neumarkt den 12ten August 1824. Die zu Wültschkau im Neumarktschen Kreise sub No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene, an dem Müllermeister Johann Gottlieb Günther zugehörigen Freistelle und Mühlen-Possession, bestehend aus einer Wassermühle und Wohnhaus, Scheuer und Stallung, einer besonders stehenden Windmühle, Garten von fünf Viertel Aussaat und 10 Morgen 166 □R. Ackerland im Felde, welche auf 898 Rthl. 12 sgr. 6 d'. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungs-Termine, nämlich auf den 23sten September, 23sten October und 23sten November 1824. Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden ersten hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wültschkau angesetzt worden und werden alle und jede, welche diese Mühlennahrung zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, der jedoch seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen und ein verhältnißmäßiges Quantum als Angeld erlegen muß, mit Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe der zu verkaufenden Mühlennahrung bey dem unterzeichneten Justitiario hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wültschkau.

Fischer.

Sprottau den 30sten Juli 1824. Die von dem Häusler Gottfried Weinert nachgelassene, auf 250 Rth. 15 sgr. gewürdigte Häuslernahrung No. 39. zu Nieder-Gorpe Saganschen Creises soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilli-

ger

ger Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen Bietungstermin auf den 6ten October dieses Jahres auf dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Gorpe anberaumt, und laden zu demselben Kauflustige mit dem Bedeuten ein, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erben abhängt.

Das Gerichtsamt Nieder-Gorpe.

Leobschütz den 6ten August 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 102. gelegene, dem Johann Kowalt gehörige 2hübige Freibauergut, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Termine, 15ten September und 15ten October c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, und den letzten peremtorischen Termin auf den 22sten November d. J. auf Burg Branitz anberaumt haben. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des peremtorischen Biethungs-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt von Branitz und Michelsdorf.

Grottkau den 18ten August 1824. Behufs der Erbsonderung soll auf Antrag der Erben mit Genehmigung der Vormundschaft der den Johann George Groschen Erben angehörige zu Endersdorf sub No. 14. belegene, auf 747 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte zur Fleischerey berechtigte Kretscham, wozu 18 Scheffel Acker gehören, auf den 3ten November 1824. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Endersdorf vor uns zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Endersdorf.

Wichura.

Breslau den 15ten Juny 1824. Da das vor dem Ohlauer Thore hieselbst auf der Klostergasse sub No. 2. belegene, im Hypothekenbuche aber mit No 35. bezeichnete, zum Koffeeschank und Betriebe der Gastwirth sehr vortheilhaft eingerichtete Gottlieb Doberstiche Grundstück (Gasthof zum römischen Kaiser genannt) welches aus einem ganz massiven Vorder-Wohngebäude, 2 dergl. Seitengebäuden, einen kleinen und großen Stallgebäude, einen daran stoßenden Garten und dahinter liegenden Ackerstücke besteht und zu Folge der unterm 31sten May c. aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 28773 Rthl. 10 sgr., nach dem Materialwerth aber auf 28334 Rth. 1 sgr. taxirt worden, im Wege der Execution auf den Antrag der Destillateur Steinschen Eheleute subhastirt werden soll und zu diesem Behufe 3 Biethungs-Termine auf den 20sten August, 20sten October und 22sten December d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden sind, so machen wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt, sich in besagten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zur Abgabe ihrer Gebothe

in hiesiger Kanzley auf dem Dohme einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch dagegen erklärt wird. Die Taxe und Kaufsbedingungen können übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Hermsdorf unterm Kynast den 29sten April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß, nachdem über das Vermögen des Kürschnermeisters Christian Gottfried Weinrich in Warmbrunn Concurs eröffnet worden, das dem Cridario zugehörige sub No. 76 gräfl. Antheils alldort belegene und in der in Abschrift hierbeigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 31sten März c. auf 403 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in Termino peremtorio

den 3ten November dieses Jahres früh 10 Uhr

in der hiesigen Amtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 24sten August 1824. Die nachbenannten verschollenen Personen oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) der Heinrich Thiel aus Kuttzendorf Trebnitzer Kreises, ein Sohn des Bauerauszügler Gottlieb Thiel daselbst, welcher im Jahr 1813. zum Militair ausgehoben, der 4ten provisorischen Artillerie-Compagnie zu Glatz zugetheilt, dann zur dritten Compagnie versetzt, und im September 1813. über Schweidnitz mit Ersatzmannschaften der Armee nachgegangen und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) Gottlieb Nitschke aus Striese Trebnitzer Creises, ein Sohn des vormaligen Bauergutsbesitzer Daniel Nitschke, welcher im Jahr 1813. zum Militair ausgehoben, mit dem Landwehr-Bataillon Breslauer Creises nach Frankreich marschirt, in der Gegend des Rheins aber krank geworden ist und keine weitere Nachricht von sich gegeben hat; 3) Gottfried Fischer, Sohn des Dreschgärtner Johann Gottfried Fischer von Görlitz Oelsschen Creises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, mit dem Landwehr-Bataillon Oelsschen Creises ausmarschirt ist und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben hat: 4) Gottfried Alter, Sohn des Häusler Alter aus Pudigau Nimptschschen Creises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, im 10ten Linien-Infanterie-Regiment mit zu Felde gezogen und in der Schlacht bei Dresden vermißt worden sein soll; 5) Johann Friedrich Alter, Sohn des Häuslers Alter aus Pudigau Nimptschschen Creises, welcher im Jahre 1813. zum Landwehr-Bataillon Nimptschschen Creises ausgehoben, mit ins Feld marschirt, und geblieben sein soll; 6) Gottlieb Alter, Sohn des Häusler Alter von Pudigau Nimptschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zum Landwehr-Bataillon Breslauer Creises eingezogen und mit ins Feld marschirt ist, von

seinem

seinem Leben und Aufenthalt aber seitdem keine Nachricht gegeben hat; 7) Gottlieb Tietze, Sohn des Bauer Gottlieb Tietze aus Groß-Sägewitz Breslauer Creises, welcher im Jahre 1813. zum zweyten schles. Infanterie-Regiment ausgehoben worden, mit demselben von Cosel aus über Schweidnitz ins Feld marschirt ist und seit der Zeit vom seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat; 8) Gottlieb Bauer, Sohn des Bauer Friedrich Bauer von Hennigsdorf, welcher im 7jährigen Kriege zu dem Preuß. Militair ausgehoben worden und seitdem von seinem Leben keine Nachricht gegeben; 9) Joseph Russeck, Sohn des verstorbenen Freigärtner Russeck aus Gleinitz, welcher im Jahre 1807. in Romberg bei Breslau sich aufgehalten; 10) Carl Russeck, Sohn desselben Freigärtner Joseph Russeck zu Gleinitz, welcher im Jahre 1793. als Trainknecht mit der Artillerie-Baterie des Major Ziemann nach Frankreich marschirt; 11) Franz Russeck, Sohn des Freigärtner Anton Russeck, welcher im Jahre 1813. mit dem 18ten Linien-Infanterie-Regiment ausmarschirt ist, und in Erfurth im Lazareth gestorben sein soll und 12) Christian Heintke, Sohn des zu Hennigsdorf verstorbenen Bauers Christoph Heintke, welcher im 7jährigen Kriege zum Preuß. Militair ausgehoben worden und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen) auf den 24sten Juny 1825. anberaumten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen an den sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Der Justitiarius Wanke.

*) Bunzlau den 17ten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch der seit dem Jahre 1806. verschollene Kannonier Johann Gottfried Scholz von Dobrau, welcher mit dem 2ten Artillerie Regimente von Breslau ausmarschirt, in französische Gefangenschaft gerathen, angeblich zu Chanviver in Frankreich krank geworden, und in einem dasigen Lazarethe verstorben sein soll, auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Susanne geb. Fiebig dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 23sten December 1824. Vormittags 11 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine vor dem Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Purmann auf hiesigem Königl. Stadtgerichte in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu ihm vorläufig der Registratur-Assistent Krautz allhier zugeordnet wird, gehörig melden und mit hinlänglicher Information zu Beantwortung der von seiner Ehefrau wider ihn angestellten Ehescheidungsklage versehen und hiernach die weitere Instruction der Sache, im Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß eine bösliche Verlassung von seiner Seite oder sein wirkliches Absterben für dergethan angenommen und sowohl auf die Trennung der Ehe als auch auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam erkannt werden wird. Wornach sich also derselbe zu achten. g.)

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 2ten Juny 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung alle diejenigen Prätendenten, welche an das früher auf sämmtlichen Gütern des hiesigen Matthias-Stifts versicherte, gegenwärtig aber nur noch auf dem

im Breslauschen Creise gelegenen, jetzt dem Königl. Fiscus gehörigen ritterlichen Gute und Dorfe Tschechnitz haftende, auf den Grund des von der ehemaligen Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer zu Breslau am 15ten März 1771. ertheilten Consenses vigore decreti vom 15ten April 1771. sub Rubr III. No. 16. hypothekarisch eingetragene zu 6 pro Cent verzinsbare Capital der vormaligen Commende ad St. Nicolaum zu Liegnitz ursprünglich über 8216 Floren und nach erfolgter Abschlagezahlung von 2000 Floren noch auf 6216 Floren oder 4144 Reichsthaler validirend aus dem Schuld-Instrumente des Matthiasstifts vom 17ten Januar 1744. und das darüber verlohren gegangene Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 22sten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigen Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter d. n hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionräthe Kletke und Münzer und der Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14ten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 19ten Juny 1823. verstorbenen Justiz-Commissarii Grützner zu Breslau auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau als der Ober-vormundschaftlichen Behörde der minorennen Kinder des besagten Erblassers heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowski auf den 22sten October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissionsrath Koblitz und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. September 1824.

Citationes Edictales.

Breslau den 4. August 1824. Auf dem Bauergute des Comthur Scholz Hoppe zu Jordansmühle Groß-Tinzer Antheils steht im Hypothekenbuche sub Rubr. III. noch ein Capitalsrest von 70 Rthl. 12 sgr. für die Gottfried Kloseschen Gläubiger ex decreto vom 9ten Februar 1789. eingetragen. Da jedoch nach der Versicherung des Hoppe auch dieser Rest bereits bezahlt sein soll und das gerichtliche Aufgeboth zur Bewirkung der Löschung nachgesucht hat, so werden hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche auf diese 70 Rthl. 12 sgr. haben, vorgeladen, in dem auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter.

Wanke.

Hirschberg den 9ten Juni 1824. Ueber das, nach einer vorläufigen Berechnung, in 3303 Rthl. 25 sgr. $10\frac{4}{7}$ pf. Cour. Activ und 4900 Rth. 25 sgr. $6\frac{2}{7}$ pf. Passio bestehende Nachlaß-Vermögen des am 3ten Decbr. 1818. zu Buschvorwerk verstorbenen dasigen Gastwirth und Gerichtskretschmer Gottfried Schäch wird auf Antrag des Dominii Buschvorwerk hiermit der förmliche Concurs eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt. Es ist daher Terminus liquidationis für die unbekannten Gläubiger auf

den 1sten Octbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzeley zu Buschvorwerk anberaumt worden, und werden zu demselben alle diejenigen heute noch unbekannten Creditoren, welche an diese Masse irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, um in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen anzumelden, wenn solche auf briefliche Urkunden gerichtet sind, dieselbe beyzubringen, oder anderweit zu bescheinigen, und sodann die gesetzliche Location der Liquidate, beym Außenbleiben aber zu gewärtigen,

daß

daß denen ausgebliebenen Creditoren ein ewiges Stillschweigen, rücksichtlich ihrer Forderungen gegen die Masse und übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Für den Fall der Unbekanntschaft werden der Herr Justizcommissions-Rath, so wie die Herren Justizcommissarien Woit und Schubert hieselbst und Herr Justizcommissar Hoffmann in Schmiedeberg, als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Das Patrimonialgericht des adlich v. Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk. Vogt.

Hermsdorf unterm Kynast den 29sten April 1824. Nachdem über das Vermögen des Kirschnermeisters und Hausbesitzers Christian Gottfried Weinrich sub No. 76. Altgräfl. Antheils in Warmbrunn per Decretum vom 10ten Februar dieses Jahres der Concurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche irgend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch vor, binnen 9 Wochen, vom 1sten September c. ab, spätestens aber in dem auf

den 3ten November dieses Jahres früh um 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Liquidations-Termine in der Amtskanzley hieselbst in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend, die Herrn Justiz-Commissarien Woit und Hälschner in Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihr an die gedachte Concursmasse habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnächst rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Reichthal den 31sten Januar 1824. Der im Jahre 1813. unter die Linien-Truppen ausgehobene und von Simmenau Creutzburgschen Kreises gebürtige Schmiedegeselle Christian Koziolleck oder dessen unbeknnnte Erben, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, oder sich spätestens in dem peremtorischen Termine den

8ten November d. J.

Vormittags um 10 Uhr hier in Reichthal vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden, im Falle seines und seiner unbekannten Erben Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Das freiherrl. v. Littwitz Simmenauer Gerichtsamt.

Trespe.

Neisse den 12ten April 1824. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Andreas Scholz, ein Sohn des im Jahre 1795 zu Mogwitz verstorbenen Bauers Johann Michael Scholz, geb. den 5ten December 1781., welcher bei dem ehemaligen Fürstl. v. Hohenloheschen Infanterie-Regimente gestanden hat, und in dem Kriege gegen Frankreich Anno 1806. in das Lazareth zu Erfurth gebracht worden sein soll, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie die von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer mit der Anweisung öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7ten May 1825. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten Präclusiv-Termine schrift-

lich

lich hier zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf Todeserklärung des Andreas Scholz und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Reichthal den 31sten Januar 1824. Der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene und unter dem siebenten Landwehr-Infanterie-Regimente gestandene hiesige Bürger Christoph Rodewald, der in der Schlacht bei Leipzig mit gefochten und dann in Eisenach verstorben sein soll, wird, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, spätestens aber sich in dem anstehenden peremtorischen Termine

den 8ten November d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtgerichte zu gestellen, sollte derselbe oder dessen unbekannte Erben aber nicht erscheinen, so hat Rodewald zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen Geschwistern als dessen nächsten Intestat-Erben zuerkannt und ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trespe.

Neisse den 13ten May 1824. Das unterzeichnete Gericht ladet die während des Preuß. Feldzugs am Rhein im Jahre 1794. als Köchin bei einem Offiziere des Graf v. Herzbergschen Regiments in Diensten gestandene, seit dieser Zeit aber ohne Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte, abwesende, geschiedene Accise-Officiant Bingemann aus Neisse, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag des Bingemannschen Curators hiermit dergestalt öffentlich vor, daß dieselben oder ihre etwanigen Erben entweder mündlich in der hiesigen Prozeß-Registratur oder schriftlich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem anberaumten präclusivischen Termine den 24sten März 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb hieselbst persönlich sich zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß die verschollene rc. Bingemann für todt erklärt und ihr Vermögen demnächst nur denjenigen ausgeantwortet werden wird, welchen es nach ihrem Tode gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 7ten Juli 1824. Nachdem über die für die subhasta verkaufte sub No. 1. zu Bladen belegene, den minorennen Erben des verstorbenen Erbrichters Carl Moritz gehörige Erbrichterey gelößten 1752 Rth. Cour betragenden Kaufgelder und über den in dem nach Befriedigung der Realgläubiger von diesem Kaufgelde verbleibenden Residuo bestehenden Nachlaß der verstorbenen Erbrichter Carl Moritz der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Liquidationstermin auf den 13ten October c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii hierselbst angesetzt worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger der Bladner Scholtisey, welche zwar im Hypothekenbuche nicht eingetragen, aber einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, insbesondere diejenigen, welche ihre Forderungen vermöge der Gesetze ohne besondere Einwillgung

gung des Gemeinschuldners eintragen zu lassen, befugt sind, ingleichen alle unbekannten Erbschaftsgläubiger, welche an den Nachlaß des gedachten Erbrichters Carl Moritz Ansprüche zu haben vermeinen, zu diesem Liquidationstermine Behufs der Anmeldung und Justification, erstere unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden würde, letztere aber unter der Verwarnung, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige würden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, hiermit vorgeladen. Das Gerichtsamt Bladen.

Breslau den 29sten May 1824. Die unbekannten Erben des am 24sten August 1820. zu Geisendorf bei Steinau verstorbenen pensionirten Rittmeisters Adolph Schimmelpfennig v. d. Oye, werden, da von Seiten der Wittwe desselben, Ida geb. Schimmelpfennig v. d. Oye und der Vormundschaft ihres minorennen Sohnes der Erbschaft entsagt worden, hiermit aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Justificirung ihrer etwanigen Erbschafts-Ansprüche auf den 22. April 1825. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Commissario dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt persönlich oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an den genannten Nachlaß anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen, die erforderliche Erbes-Legitimation zu führen und sodann das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls, wenn sich in dem angesetzten Termine Niemand melden sollte, der nach Befriedigung der Gläubiger etwa verbleibende Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Offener Arrest.

Görlitz den 20. August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist über den Nachlaß des am 6ten Januar 1824. zu Rothwasser verstorbenen Häusler Johann Traugott Altmann, vermöge Decrets vom heutigen Tage der Concursprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Wittwe Altmann, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das landgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wider dennoch an die Wittwe oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für

nicht

nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 14ten September 1824. Von dem Königl. Justizamt zu St. Vincenz wird das dem Erbsaß und Servis-Billeteur Carl Wurst zugehörige sub No. 4. auf dem Elbing (Matthiasgasse) zugehörige, zum Coffeeschank eingerichtete und auf 4560 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Behuf sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 16te November c., 18te Januar und 22ste März 1825. bestimmt und es werden demnach Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 22sten März 1825. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähere Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Haus dem Meistbiethenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet. Die über dieses Grundstück aufgenommenen Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den hiesigen Königl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Stettin. (Champagner-Auction hieselbst.) Am Sonnabend den 2ten October c. sollen auf dem alten Packhofe circa 3000 Bout. 1822r Champagner, 1ste Qualität unversteuert, für auswärtige Rechnung öffentlich verkauft werden.

Breslau. Zu vermiethen ist auf dem Vinzenzplatz im goldnen Korbe No. 1620. und 1740. der erste Stock, bestehend in 7 Stuben nebst Pferdestall und Wagenplatz; auch kann es allenfalls getheilt werden.

*) Breslau den 20sten Septbr. 1824. Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Freunden zu geneigtem Wohlwollen ganz ergebenst.

Mathilde Barthel.

Carl Kraul, Stadt-Leihamts-Controlleur.

*) Breslau. Ein brauner sehr guter Vorstehhund, männlichen Geschlechts, im 2ten Felde ist Veränderungs wegen billig beym Eigenthümer, welcher gelernter Jäger, selbst dressirt und geführt, zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Expedition der Neuen Breslauer Zeitung.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Wohnung von 4 Stuben in der dritten Etage ist auf der Albrechtsgasse Nro. 1221. zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehn. Das Nähere daselbst in der Porzelain- und Glashandlung zu erfahren.

*) Breslau. Zu verkaufen ist eine Parthie Makulatur, sowohl Schreib- und Druck-Papier zu den billigsten Preißen bey dem Buchbinder C. G. Brück auf dem Kränzelmarkte beym Bäcker.

*) Breslau. Die neuen Kalender für 1824. werden in einigen Tagen in den besten und schönsten Einbänden, zum einzelnen Verkauf fertig und bey mir zu haben seyn. Ob zwar dieselben wieder bedeutend theurer, als im vorigen Jahre sind, so bin ich doch erbötig, meine Kalender zu den allerbilligsten Preißen zu verkaufen. Ich empfehle mich damit meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden zur gütigen Abnahme. Fr. Domezilowsky.

*) Breslau. Ein im Schulfache erfahrner Candidat wünscht eine Hauslehrerstelle. Nähere Nachricht ertheilt Herr Ober-Consistorialrath Wunster.

*) Breslau. Anhaltende Leiden haben einen rechtlichen Mann zu dem Entschluß gebracht, sein in der Friedr. Wilhelm Straße in der Nicolai-Vorstadt gelegnes Haus nebst Wirthschaftsgebäuden und einen großen Garten, mit oder ohne bedeutendes Inventarium an annehmliche und zahlungsfähige Käufer freiwillig zu verkaufen. Die Breite des ganzen Fundi ist 121 Ellen, die Tiefe ist incl. des Gartenn 304 schlesische Ellen, mithin hat solches 1 Platz auf 4 Possessionen, wo jeder noch einen großen Garten enthält, und sich zu allen Gewerben, besonders sich für Baulustige eignet. Liebhaber hierzu können auch die besten Aecker und Wiesewachs erhalten. Das Weitere ist gütigst im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

Breslau. Eine sehr schöne geräumige Handlungsgelegenheit, bestehend aus einem Vordergewölbe, einer Schreibstube, zwey Seitengewölben und dazu gehörigen Kellern, (sämmtliche Piecen unmittelbar mit einander verbunden,) ist zu jedem beliebigen Gebrauch zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Kupferschmiedegasse No. 1944.

*) Breslau den 16ten Septbr. 1824. Die Anzeige von Isaac Auschel Cohn et Comp. zu Glogau, daß der Pfandbrief auf: Stoschendorf S. J. No. 24. über 100 Rthlr. durch Nässe schadhaft und unkenntlich geworden, wird hiermit nach §. 125 Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Zwey geräumige helle Böden in der Mitte der Stadt und trockner heller großer Keller sind zu vermiethen und bald zu benutzen. Das Nähere Junkerngasse No. 614. im Comptoir.

*) Bres-

*) Breslau. Ein im Schreib- und Rechnungsfach geübter, mit guten Zeugnissen versehener und unverheuratheter Mann, kann sogleich ein Unterkommen auf dem Lande als Rechnungsführer finden. Sollten mit obigen sich noch einige oeconomische Kenntnisse verbinden, würde es um so erwünschter seyn. Das Nähere vor dem Nicolai-Thore, Friedrich Wilhelm Straße No. 66. eine Stiege.

*) Breslau. (Neuen holl. Süßmilch-Käse) erhielt und offerirt

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. (Gardeser Zitronen) erhalte ich eben wieder eine bedeutende Parthie und offerire dieselben billiger als bisher.

S. G. Schröter, Ohlauer Straße.

*) Breslau den 21. Septbr. 1824. Da ich von dem Hrn. Trowitsch et Sohn als Kalender-Factor angestellt worden, so empfehle ich mich sowohl allen in, als auch auswärtigen Herren Buchbindern zur geneigten Abnahme denen Königl. Postämtern, welche alle Sorten gebundne Kalender verlangen sollten, werde, obgleich der Preiß der Kalender höher als vor dem Jahre ist, doch dieselbe für den möglichst billigen Preiß ablassen.

C. G. Brück, Buchbinder und Kalender-Factor, wohnhaft auf dem Kränzelmarkt beym Bäcker.

*) Breslau. Ein junger Mann wünscht, da ihm noch einige Stunden frey sind, billigen Unterricht in der Mathematik, Planzeichen, Feld Fortification, Geographie und Geschichte zu ertheilen. Das Nähere ist zu erfragen Altbüßergasse No. 1682. 3 Stiegen hoch.

*) Breslau. Veränderungswegen ist am Ringe in der Gegend der Hauptwache der 2te Stock zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere auf der Bischofsgasse dem Redoutensaal gegenüber, beim Commissarius Herrn Herrmann No. 1269.

Breslau den 3ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Elsterwerda verstorbenen Post-Commissarii Gottfried Suchanka die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Landeshut den 31sten July 1824. Nachdem über den gänzlich verschuldeten Nachlaß des im September v. J. hier verstorbenen Handelsmanns Carl Siegismund Strauß der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche einen Anspruch an denselben zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen in dem auf den 20sten October d. J. vor uns anstehenden Liquidations-

Ter-

Termine anzumelden und deren Richtigkeit, so wie ihre etwaigen Vorrechte gehörig nachzuweisen, ausbleibendenfalls aber gänzliche Präclusion von der Masse zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche demselben etwas noch schuldig sein, oder Sachen von ihm hinter sich haben sollten, angewiesen, die Zahlung lediglich an unser Depositum zu leisten und die Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte darauf an uns abzuliefern, widrigenfalls sie deren Beitreibung so wie den Verlust der etwanigen Unterpfands- oder andere Rechte an den Sachen zu gewärtigen haben. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 6ten August 1824. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 23sten November 1823 zu Warthau bei Bunzlau verstorbenen Landesältesten Joseph Grafen v. Trachenberg die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Brieg den 12ten August 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte ist der Besitztitel von dem sub no. 210. hieselbst belegenen Hauses welches der Schuhmachermeister Tietz von den Gäbelschen Erben, pro 600 rthl. erkauft hat, auf dessen Namen vermöge Decrets vom 12ten August a. c umschrieben worden.

*) Brieg den 19ten August 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Kaufmann Johann Gottlieb Stegmann, um die sub no. 13. der Breslauer Thor-Vorstadt belegene Besitzung, pro 1580 rthl. heute confirmirt worden.

*) Brieg den 2ten September 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Besitztitel, von dem sub no. 218. hierselbst auf der Paulauer Gasse belegenen Hause, welches der bürgerl. Tuchmachermeister Benjamin Müller von seinem Vater, für 1460 rthl. ererbt hat, dato auf dessen Namen umschrieben worden.

*) Brieg den 19ten August 1824. Bei hiesigem Königl Land- und Stadtgericht ist dato der Kauf der verehl. Frau Ober Bergamtsrevisor Kerl, um die dem Herrn Rathsherrn Kaufmann Kuhnrath zugehörigen sub no. 1. in der Breslauer Thor-Vorstadt hieselbst belegenen Besitzung, pro 825 rthl. confirmirt worden.

Donnerstags den 23 September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers die zu Oßwitz belegene sub No. 24 im Hypothekenbuche verzeichnete Joseph Rießsche Angerhäuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 186 Rthl. Courant geschätzt ist, subhastirt worden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 25sten November d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Oßwitz in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

*) Breslau den 10ten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir die dem Gottlieb Schindler sub No. 30 zu Kapsdorf Schweidnitzschen Creises belegene, ortsgerichtlich auf 294 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle in dem hierzu ein für allemal anberaumten peremtorischen Termine den 24sten November d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloßgerichtsamts Kanzley zu Kapsdorf. Kauflustige so wie Zahlungsfähige fordern wir hiermit auf, sich am besagten Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Kapsdorf.

*) Breslau den 13ten September 1824. Da in der Brauer Müllerschen Subhastations-Angelegenheit zu Alt Schliesa in den Zuschlag des Grundstücks für das in Termino den 9ten August c. abgegebene Geboth nicht gewilliget worden, so ist ein anderweiter Licitations-Termin der auf 4250 Rthl. 12 sgr. 4/7 pf. Courant dorfgerichtlich gewürdigten Brenn- und Brantweinbrennerey-Gerechtigkeit auf den

den 22sten November d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Alt-Schliesa zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück gegen Erlegung des Liciti zugeschlagen werden wird. Die hierüber sprechende Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Canzley des Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Alt-Schliesa. Eckerkunst.

*) Breslau den 16ten August 1824. Von dem Königl Justizamte ad St. Catharinam wird hiermit die sub No. 17. zu Jächwitz Pimptschischen Kreises gelegene und auf 140 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Franz Sturmsch Angerhäuslerstelle auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich subhastirt und der peremtorische Licitations-Termin auf den 25sten November c. angesetzt, Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in besagten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley zu Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt ad St Catharinam.

*) Breslau den 10ten August 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers subhastiren wir die dem Gottlieb Heintze früher dem Gottlieb Kretschmer sub No. 24. zu Kapsdorf Schweidnitzer Creises belegene und auf 393 Rthl Courant ortsgerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle, in dem hierzu ein für allemal anberaumten peremtorischen Termin den 24sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Schloßgerichts-Kanzley zu Kapsdorf. Kauflustige so wie Zahlungsfähige fordern wir hiernach auf, sich am besagtem Tage und Orte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst zu gewärtigen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Kapsdorf.

*) Zülz den 7ten September 1824. Da das nach dem verstorbenen Lieferanten David Löbel Löwe hinterbliebene massive Haus sammt dabei befindlichen Remise, Stallung, Obst-, Grünzeug- und Grasgarten sub No. 43. in der Neustädtischen Vorstadt allhier, unterm 4ten May d. J auf 543 Rthl 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt, auf Andringen der Real-Gläubiger subhastirt werden soll und die Licitations-Termine den 26. October, 23sten November, peremtorie aber 28. December d. J anstehen, so werden besitzfähige Käufer hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im peremtorischen Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden diese Besitzung gegen baare Bezahlung des Liciti gesetzlich adjudicirt und auf Postlicita nicht reflectirt werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Altwasser den 6ten Septbr 1824. Es ist die dreigängige Mitschische Wassermühle sub Nro. 18. hierselbst in den angestandenen Licitationsterminen noch nicht verkauft worden, vielmehr ist auf den Antrag der Realgläubiger ein neuer

Ver-

Verkaufstermin auf den 23sten October c. in dem herrschaftlichen Schlosse hier anberaumt worden, und werden nochmals alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit zu solchem eingeladen.

Das Ober-Forstmeister v. Köllersche Gerichtsamt daselbst.

Fischer.

*) Hirschberg den 14ten August 1824. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 76. zu Streckenbach belegenen 3 Schles. Mze. Aussaat betragenden Brandstelle ist Behufs des Wiederaufbaues Terminus auf

den 26sten November dieses Jahres

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt worden. Kauflustige werden hierdurch zum Gebothe eingeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

*) Ober-Glogau den 13ten Septbr 1824. Im Auftrage des Königl. hochpreußl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien werden wir das von den auf der Herrschaft Broslawitz dienstfrey gewordenen Bauern offerirte Saamengetreide, bestehend in: 107 Scheffel Korn, 104 Schfl Hafer, 97 Schfl 4 Metzen Gerste, 6 Schfl. Heiden, 8 Schfl. 2 Metzen Erbsen, in Termino licitationis den 4 Octbr. 1824. Morgens 9 Uhr in loco Broslawitz gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich verkaufen, und laden daher hierzu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Broslawitz.

Richter.

*) Ober-Glogau den 11. Septbr. 1824. Die in dem Dorfe Schönau gelegene, in dem dasigen Hypothekenbuche sub No. 136 aufgeführte Gärtnerstelle, nebst dazu gehörigen Grundstücken, welche auf 1285 Rth. 29 sgr Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir 3 Termine, nämlich den ersten auf 15 Octbr, den zweyten auf den 15 Novbr. und den dritten peremtorischen auf den 20 Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in unserem Locale auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber im peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden unter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Rybnick den 11. August 1824. Das sub No. 5 in dem hiesigen Amts-Dorfe Klokotschin belegene robothfreye auf 254 Rthl gewürdigte Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den

13. Novbr. 1824. in unserer Gerichts-Canzley hieselbst anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Domainen Justizamt.

*) Neustadt den 10. Juni 1824. Auf den Antrag der Erben soll die zu Lamsdorf No 28 gelegene, auf 42 Rth. taxirte Gärtnerstelle des verstorbenen Franz Hellmann in Termino den 10. Novbr. 1824. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse daselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige unter Versicherung eingeladen werden, daß gegen baare Bezahlung, welche binnen 8 Tagen ad Depositum verlangt, an den Meistbiethenden der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen wird.

Das Justizamt Lamsdorf.

Hauenschild, Justit.

*) Peiskretscham den 28. Juli 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Marianne verehl. Ambros Scholtyssik gehörige sub Nro. 13. zu Tost belegene Bürgerhaus, nebst den dazu gehörigen Realitäten zusammen auf 1155 Rthl. Cour. abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio den 19. Novbr. d. J. Vormittags in der Stadtgerichts-Canzeley zu Tost subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Preuß. combinirte Gerichtsamt der Städte Peiskretscham und Tost.

Breslau den 16. Juli 1824. Da in dem am 13 März d. J angestandenen peremtorischen Termine zur Licitation auf das dem verstorbenen Tuchmacher Schönknecht gehörig gewesene Haus Nro. 322. auf der Weißgerbergasse das letzte und höchste Geboth nur 1700 Rthl. betragen, und auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt Waisenamtes und der verwit. Tuchmacher Schönknecht ein nochmaliger Biethungstermin auf den 8ten October früh 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel anberaumt worden ist, so wird solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Königl. Stadtgericht.

Fürstenstein den 1. August 1824. Das zu Reimswaldau Waldenburger Creises sub Nu. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Reimswaldau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 150 Rth. abgeschätzte Johann Gottlob Kroimsche Freihaus soll auf den Antrag der Erben desselben Erbtheilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf den 4ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Reims-

wal-

waldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulaßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Goldberg den 15ten Juny 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Christian Traugott Gurland gehörige, auf der Friedrichsgasse sub No. 256. gelegene Haus welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 600 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 858 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Altmann öffentlich verkauft werden Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 15ten April 1824. Das zu Mittel-Arnsdorf hiesigen Creisses belegene Ehrenfried Bürgersche Bauergut von $1\frac{1}{2}$ Huben, welches in Betreff seiner Gebäude auf Höhe von 1625 Rthl. bei der Feuer-Societät versichert steht und seinem Ertrage nach, gerichtlich auf Viertausend achthundert neun und sechzig Reichsthaler geschätzt worden, soll Schuldenwegen meistbiethend verkauft werden. Zu diesem Behuf sind auf den 25sten Juni, 21sten August und endlich auf den 23sten October a. c. Termine zur Abgabe von Kaufgebothen anberaumt worden und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, sich in diesen Terminen zur Abgabe ihrer Gebothe in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamt persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien einzufinden und haben bei annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen werden in Termino bekannt gemacht werden. Die Taxe ist jedoch jederzeit in der Gerichts-Kanzley nachzusehen.

Das v. Geuhorn Jacobsdorf Mittel-Arnsdorfer Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 7ten July 1824. Das allhier sub No. 512 belegene braueberechtigte Tischler Kuhnische Haus, wozu ein Garten neben dem Hause gehört und dessen Werth nach Abzug aller Lasten und Real Angaben laut gerichtlich aufgenommener Taxe 614 Rthl. Courant ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich feilgebothen werden, es steht hierzu ein Licitations-Termin den

5ten November c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so soll dem Meistbiethenden der Zuschlag gewährt werden. Die Taxe, welche dem Subhastations-Patent beigefügt ist, kann auch in der Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Creutz-

Creuzburg den 21sten Juli 1824. Es soll Schuldenhalber das dem Tuchmachermeister Joh. Graß gehörige, in der pohlnischen Vorstadt sub No. 266. belegene Haus nebst Garten, welches auf 562 Rth 20 sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 15ten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

Münsterberg den 24sten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der Efflerschen Schuhbank sub Nro. 32. hieselbst, womit das Genuß Recht von circa 2¼ Scheffel Aussaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rtbl. abgeschätzt worden, haben wir einen Licitationstermin auf den 8. Novbr. c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Genußrechtes für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein Hinderniß dagegen obwaltet, mit Bewilligung der Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe dieses Fundi, womit übrigens das Genußrecht von circa 2¼ Scheffel Aussaat Acker verbunden, und welche auf 105 Rtblr. abgeschätzt werden, kann zu jeder schicklichen Zeit an der Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16ten September 1824. Es sollen am 27sten September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 1110. auf der Ohlauergasse die zum Nachlaß der verwit. Stadtrath Mellen gehörigen Effecten, bestehend in Porzellain, Gläsern, Kupfer-, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth Theilungshalber an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 20. Septbr 1824. Es sollen Mittwoch den 29 Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Besitzung sub No 56 auf der Klosterstraße in der Ohlauer-Vorstadt verschiedene Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Hausgeräthe, Blech und Eisen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21sten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Carl

Samuel

Samuel Krochwitz aus Juliusburg, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober Landesgerichts Assessor Herrn Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Grüssau den 9ten May 1824. Auf den Antrag der Geschwister des abwesenden Franz Stocker, eines Sohnes des zu Harthau verstorbenen Großgärtners Abraham Stocker, der schon seit 17 Jahren seinem Aufenthaltsorte nach unbekannt ist, wird derselbe, so wie dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Königl. Gericht persönlich oder schriftlich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 25sten Juny 1825.

Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und die weitern Verfügungen zu gewärtigen, widrigenfalls der gedachte Franz Stocker für todt erklärt, die sich nicht meldenden unbekannten Erben mit allen Erbesansprüchen präcludirt und das Vermögen des Ersteren den nächsten bekannten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Breslau den 21. May 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des vormaligen Feldpost-Sekretaire Carl Friedrich August Milke hieselbst als Erben seines hier verstorbenen Vaters des gewesenen Königl. Ober-Post Secretair Carl Friedr. Milcke alle diejenigen Prätendenten, welche an die nach dem Atteste des Königl. Preuß Generalpostamts d. d. Berlin den 6. Januar 1824. wörtlich also gelautete Recognition „dem Ober-Post Secretair Carl Friedrich Milcke in Breslau wird über die von ihm durch Verpfändung der 4 schlesischen Pfandbriefe: No 50. auf Wilkau über 100 Rthl., No. 42. auf Jauditz über 100 Rthl., No. 23. auf Klein-Jänowitz über 100 Rthl., No. 310. auf die Herrschaft Ujest über 200 Rthl. auf fünf hundert Thaler hoch geleistete Amts Caution der Recognitions-Schein hiermit ertheilt.

Berlin den 24. März 1820.

Königl. Preuß. General-Postamt.

(und wobey bemerkt werden, daß sich die darin bezeichneten Pfandbriefe noch in der General Post-Casse befinden, jedoch mit der Verschiedenheit, daß statt des von der schlesischen Landschaft zurückgeforderten Pfandbriefs Nro. 42. auf Jauditz

über

über 100 Rth. ein Pfandbrief auf Zaudiß und Bielau O. S. No. 26. über 100 Rthl. übersendet worden) als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 15. October 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Köster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Koblitz, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, auch werden dem Extrahenten die Pfandbriefe extradirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Michaeli ein gewölbter starker Pferdestall auf 4 Pferde, wie auch eine Wagen-Remise zu 3 Wagen. Das Nähere kleine Groschengasse No 1014.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 22. September 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. dito - - - - -	97½	—
dito dito - 2 M.	—	143¾	Friedrichsd'or - - - - - -	15⅓	—
Hamburg Banco - a Vista	152¼	—	Conventions-Geld - - -	—	—
dito dito - 4 W.		—	Münze - - - - - - - -	—	174⅙
dito dito - 2 M.	151¾	150¾	Banco Obligations - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	—	6 20¾	Staats Schuld-Scheine - -	86½	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine -	148	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	104⅙	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	103⅚	—	Stadt Obligations - - -	—	104⅙
Augsburg - - - - 2 M.	—	103⅙	Bank Gerechtigkeiten -	92¾	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	97
dito - - - - - - 2 M.	104	—	dito Einlös. Scheine	42½	—
Berlin - - - - - a Vista	100¼	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4⅙	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99⅙	— — 500 —	4⅛	—
Holländ. Rand-Ducaten -	97½	—	Disconto. - - - - -	—	5
			Posner Pfandbr. - - -	89¾	—

Beylage

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. September 1824.

Bekanntmachung.

*) Breslau den 21. Septbr. 1824. Wir bringen hierdurch zu Jedermanns Kenntniß, daß das Waagegeld von der anhero zu Markte kommenden Wolle auf 7½ sgr. Cour. von Uns herabgesetzt worden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Citationes Edictales

Görlitz den 21sten May 1824. Von dem Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist auf Antrag der Juliane Sophie verwit. Gleisberg geb. Becker, als testamentarischer Universalerbin des am 22sten März 1820 verstorbenen Kaufmanns Daniel Gottlieb Gleisbergs zu Lauban per Decretum vom 21sten May 1824. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den Sechszehnten October 1824.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden. Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Kaufmann Gleisberg hierdurch aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Dietrich und Rämisch und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ratibor den 9ten July 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Oberschlesien werden die unbekannten Erben des am 2ten Januar 1823 zu Neisse ohne Testament verstorbenen Gouvernemets Auditeur Friedrich Gustav Wischke, welcher in den Jahren 1750. zu Wrietzen an der Oder geb., Anno 1770. 1775 zu Königsberg die Rechte studirt haben soll und dessen Mutter Louise Amalie geb. Buchholz an den Unterofficier Helnig im Infanterie-Regiment von Diericke zuletzt v. Müffling verheurathet gewesen und in Neisse mit ihrem Ehemann verstorben ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen

9 Mo-

9 Monaten und spätestens in dem auf den 5ten Mai 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb im hiesigen Kollegienhause angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte der Justiz-Commissionsrath Scholz und Laube, der Kriminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel und Oekonomie-Commissionsrath Cuno vorgeschlagen werden, zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei die Warnung hinzugefügt wird, daß, wenn sich weder vor noch in dem Termine Erben melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren und das in circa 17952 Rthl. 14 sgr. 5 d'. Courant bestehende Vermögen als herrnloses Gut dem Fiscus nach erfolgter Präclusion der Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Liegnitz den 22sten July 1824. Nachdem das Aufgeboth folgender in den Depositorien der unterzeichneten Gerichtsämter befindlicher Deposital-Massen, wovon die Aufenthaltsorte der Eigenthümer unbekannt sind: a. Conradswaldau: 1) Soldat Gottfr Zobelsche Masse, 25 Rth; 2 Maria Rosina Wernersche 9 Rthl. 2 sgr.; 3) Joh. Gottlieb Binnersche, 13 Rthl. 6 sgr 2 d'.; 4) Joh. George Herrmannsche, 11 Rth. 14 sgr. 5 d'; 5) Gottlieb Wernersche 11 Rth. 14 sgr. 5 p'. 6) Joh. Gottlieb Willesche 7 Rthl. 3 d'.; 7) Joh Gottfried Bärsche, 7 Rthl. 20 sgr. 8 d'.; b. Triebelwitz; 8) Ferdinand Helbigsche Masse zu Grüssiggrund, 62 Rth. 2 sgr. 9 d'.; 9) Ernst David Helbigsche desgl., 62 Rthl. 6 d'.; c Groß Neudorf; 10) Marie Elisabeth Baumertsche, 60 Rthl. 13 sgr. 2 d'.; 11) Siegismund Ernstsche, 1 Rthl. 28 sgr. 10 d'.; 12) Johann Gottfried Walthersche, 1 Rthl. 13 sgr. 11 d'.; 13) Theresia Horpesche, 33 Rthl. 6 sgr. 8 d'.; 14) Carl Siegismund Schwedlersche, 9 Rthl. 17 sgr. 1 d'.; d. Neudorf bei Liegnitz; 15) Johann Gottfried Häpesche, 28 Rthl. 28 sgr. 5 d'.; e. Malitsch; 16) Gottlieb Leuschnersche 00 Rthl. 7 sgr. 5 d'.; 17) Gottlob Thomassche 4 Rthl 23 sgr. 2 d'.; 18) Gottlieb Schubertsche 3 Rthl 14 sgr. 2 d'.; 19) Johann Friedrich Landecksche 99 Rthl. 8 sgr. 5 d'.; 20) Gottlieb Stretzigsche 11 Rthl. 5 sgr. 4 d'.; 21) Johann Caspar Bänitschsche 83 Rthl. 6 sgr 6 d'.; 22) George Friedrich Zobelsche 41 Rthl. 1 sgr. 3 d'; 23) Anna Rosina Güntbersche 7 Rthl. 9 sgr.; 24) Canonier Johann Gottfried Lachmannsche 12 Rthl. 11 sgr. 1 d'.; 25) Johann Friedrich Baarsche 36 Rthl. 18 sgr. 7 d'.; f. Jägendorf; 26) George Friedrich Lowissche 5 Rthl. 21 sgr.; g. Rothkirch und Grosnig; 27) Johann Gottfried Herrmannsche 10 Rthl. 15 sgr. 4 d'; 28) Gottfried Freibergsche 30 Rthl. 6 sgr 10 d'. veranlaßt worden, so werden hierdurch die etwanigen unbekannten Eigenthümer dieser Massen, deren Erben und diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an die Deposital-Massen zu haben vermeinen, edictaliter vorgeladen, sich Behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche in dem auf den 7ten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justizamtes No. 27. auf der Goldberger Gasse hieselbst anberaumten peremtorischen Termine einzufinden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Depositalmasse präcludirt und dieselben dem Königl. Fisco werden zugesprochen werden.

Neu-

Neumarkt den 8ten August 1824. Auf dem hieselbst sub No. 149. belegenen, dem Tabacksfabrikant Friedrich Riedel zugehörigen Hause sind sub Rubr. III. Einhundert Reichsthaler Courant aus dem Schuld- und Hypotheken Instrumente vom 11ten December 1801. für die Maria Elisabeth verwit. gewesene Glaubitz geb. Wittig zuerst verehl. gewesene Bierbaum eingetragen. Das dieesfällige gedachte Schuld- und Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen und es werden auf den Antrag der geachten Wittwe Glaubitz alle und jede, welche aus diesem Instrumente an das verpfändete Haus einen Anspruch haben, aufgefordert, sich mit demselben unter Production des Instruments bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht und zwar spätestens in dem vor dem Stadtgerichts-Director Moll den 16ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin in der Canzley des hiesigen Stadtgerichts zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der dritten Classe 50ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 150 Rthl. auf No 79549. 80 Rthl. auf No. 9607. 70 Rthl. auf No. 9638. 50 Rthl. auf No 4316 14876 45893 49774. 40 Rth. auf 4319 21811 32120 39230 43079 70842 79502. 25 Rthl. auf No. 4019 4302 6 19 48 9647 63 68 79 91 12202 37 53 62 98 14831 65 95 18724 56 58 76 81 85 21470 82 21850 82 23422 26974 93 32103 9 32112 30 48 32462 36447 59 36481 83 85 87 39226 51 64 43095 43116 45684 45824 89 45928 95 47398 49745 49 68 78 52536 40 58991 60936 67 80 70804 17 27 39 44 55 59 71 82 72708 16 73300 79563 86 80703 4 27 37. Zur Klassen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich mit Loosen

Jos. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Klasse 50ster Lotterie trafen in mein Comptoir: 80 Rth. auf No. 33693. 50 Rthl auf No. 34695 50063 40 Rth. auf No. 49539 50862 900 72725 77. 25 Rth. auf No. 1818 66 19863 23020 60 63 33683 34691 43056 70 47358 49504 16 18 42 53 50062 50835 65 80 72708 16 72868 93 Kaufloose 4ter Klasse und Loose der kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält., Reuschegasse grünen Polaken.

*) Breslau. Wir zeigen hiermit ergebenst an, wie wir uns zwar veranlaßt finden von unserm anerkannt billig und guten Eau de Cologne, so wie Tischmesser einiges in dem Lager des Commissionair und Spediteurs Hrn. Friedrich Barthels, Junkerngasse No. 607. niederzulegen; wir halten uns daher eines geneigten Zuspruchs versichert.

W. Schmolz et Comp. aus Solingen und Berlin.

Ich

Ich beziehe mich auf vorstehende Bekanntmachung der Herren Schmolz et Comp. aus Solingen und verfehle nicht die mir von denselben übertragen wordene Geschäfte zur möglichen Zufriedenheit eines jeden gehörend abzunehmen, bey dieser Veranlassung empfehle ich zu einem geneigten Zuspruch auch mein Lager neuerdings bestens.

Friedrich Barthels, Junkernstraße No. 607.

* Glogau den 13. Septbr. 1824. Es hat die Gärtnerfrau Hoffmann zu Neßwitz am 16ten a. c. auf dem Wege von hier nach Neßwitz unweit des dort stehenden Wegweisers, einen goldnen mit guten Steinen besetzten Ring, welcher auf circa 8 Reichsthaler geschätzt worden ist, gefunden. Da nun der Verliehrer bis jetzt nicht auszuforschen gewesen, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6. Octbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendario Hunger in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termine einzufinden, und sich als der Verliehrer des Ringes zu legitimiren. Sollte sich aber Niemand melden, so wird der Ring der Finderin eigenthümlich zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine Reisegelegenheit nach Dresden und Leipzig, zu erfragen in den 3 Linden auf der Reuschengasse.

*) Breslau. Circa 2000 Pfund Portoriko in Rollen sollen Montag den 27sten Septbr. früh um 9 Uhr im Hause No. 5. am Ringe meistbiethend versteigert werden von

C. A. Fähndrich.

*) Breslau. Spiritus von 65 Grad, der Eymer zu $10\frac{1}{2}$ pro Cent ist zu haben, Junkerngasse No. 614. bey

W. Schuster et Söldner.

*) Breslau. Einen neuen Transport frischer Butter zu 30 Quart, das Gebind ist für $7\frac{3}{4}$ sgr. N.M. pro Quart zu haben, Junkerngasse No. 614. neben dem goldnen Löwen.

Oblau den 18. August 1824. Der Angerhäusler George Schaar zu Peisterwitz beabsichtiget in seinem beym Hause befindlichen Garten, einen Teich zu graben, darinnen das vorhandene Quellwasser zu sammlen, und eine eingängige oberschlächtige Mehl-, Graupen- oder Grützemühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom heutigen Tage an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für den Schaar höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Preuß. Landrath

G. Howerden.

Freytags den 24. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. Septbr. 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß da in dem letzteren zur Subhastation des dem Kramhäusler Gottlieb Gruhn gehörigen, auf dem Stadtgut Elbing sub No. 801 gelegenen Hauses und Gartens, welches Grundstück nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen im Jahre 1823 nach der in beglaubigter Abschrift auf dem Rathhause aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 6186 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., nach dem Materialwerthe im Durchschnitt auf 5891 Rthlr. 22 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf. gewürdigt worden, angestandenen Licitationstermine, in welchem das Meistgeboth auf 4350 Rthlr. ausgefallen, wobey jedoch auf die künftigen Brandbonificationsgelder mitgeboten worden, welches aber als unzuläßig befunden worden, auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Biethungstermin auf den 6. Decbr 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden; so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, vor dem ernannten Commissario, Hrn. Justizrath Hufeland in unserem Partheyenzimmer No. 1. in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der bey uns praktizirenden Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als aus der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Schloß Ratibor den 10 Septbr. 1824. Nachdem die sub No. 18. zu Budzisk Ratiborer Creises gelegene Georg Hochmannsche Robothhäuslerstelle, welche auf 55 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, Theilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, so haben wir zu

diesem

diesem Behuf einen Termin auf den 27. Novbr. c. in loco Budzisk anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde abhängen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Polckwitz den 26. August 1824. Die sub No. 9 zu Petersdorf belegene, vom Müller Johann Christian Dietzig verlassene Windmühle mit Wohnhaus und sonstigen Zubehör, welche auf 538 Rthl 25 sgr. Courant abgewürdiget worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger und zwar peremtorischer Biethungs-Termin auf den 26sten November d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf angesetzt, zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der dazu bereits besonders vorgeladenen Gläubiger sogleich erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden.

Patrimonial-Gerichtsamt von Petersdorf Friedrichswalde.

*) Creutzburg den 7ten September 1824. Die dem hiesigen Gerbermeister Johann Gießer zugehörigen unter der städtischen Jurisdiction belegenen Grundstücke bestehend aus einer Scheune und Ackerstück rc. der Keil genannt, einen Wiesenstück und dem sogenannten Scharfrichteracker, sollen Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 26sten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichtsstube anberaumt, wozu Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

*) Oels den 20sten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des Schöppkeschen städtischen Hauses nebst Gartens No. 78. zu Medzibor zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus nebst Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Biethungs-Termine den 30sten November c. a. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches laut magistratualischer Taxe auf 300 Rthl Courant abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, wenn auch die darüber sprechenden Instrumente nicht eingereicht werden sollten.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 29sten May 1824. Auf den Antrag der Züchner Frankeschen Vormundschaft soll das zum Züchner Frankeschen Nachlaß gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1823. nach

nach dem Materialienwerth auf 1979 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5285 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1150. auf dem Ketzerberge im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten September c. und den 15ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Frankischen Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 22. Juni 1824. Auf den Antrag des Agenten Gallitz soll das dem Schuhmachermeister Fromberger gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. auf 3318 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Haus No. 497. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. October c. und den 21sten Decbr. 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21. Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Cammergerichts-Assessor Storch in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 20sten July 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Weisgerber Friedrich Nikolaus modo dessen Erben zugehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1824. nach dem Materialienwerthe auf 4019 Rthl. 28 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3395 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 344. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19ten October a. c. und den 21sten December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24sten Februar 1825. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden

erfol-

erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 16 Juli 1824. Das Königl. Stadtgericht bringt hierdurch zur Kenntniß des Publici, daß ein neuer Biethungstermin auf das subhasta stehende Gut Grüneiche vor dem Hrn. Justizrath Mutzel auf d n 22sten October c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist, und ladet Kauflustige dazu ein. Die Subhastationsbedingungen sind in dem, dem Subhastations-Patent beygefügten Protokoll vom 19ten Juni d. J. enthalten. Das letzte und höchste Geboth darauf war 6800 Rthlr.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 18ten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Curators der General-Landschafts-Director Graf v. Haugwitzschen Concursmasse die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen und im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauer Kreise gelegenen Rittergutes Schottwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41020 Rthl. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27sten August c. a. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten November c. a Vormittags um 11 Uhr und den 22. Februar 1825. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten May 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetagenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 5ten März 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Graf York v. Wartenburgschen Justizamtes der Herrschaft Klein-Oels die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene

gene Herrschaft Schurgast, bestehend aus dem Städtchen und den Dörfern Schurgast, Weißdorf und Carolinenthal nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 16ten Juli d. J., den 16ten October d. J. und besonders den 25sten Januar 1825. jedesmal Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 97137 Rthl. 26 sgr. 8 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Herrschaft dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hiebei wird den Kauflustigen noch bekannt gemacht, daß von den auf dieser Herrschaft haftenden Pfandbriefen, 7350 Rthl in folgenden Beträgen, als: 7 Stück Pfandbriefe jeder zu 1000 Rthl., 1 Stück zu 300 Rthl., 1 Stück zu 30 Rthl. und 1 Stück zu 20 Rthl. abgelößt werden müssen.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Grünberg den 11ten Juny 1824. Das dem Tuchmachermeister Friedrich Thomas gehörige Wohnhaus No. 381. im 4ten Viertel, taxirt 454 Rthl. 24 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9ten October c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 11ten Juni 1824. Das dem Tuchmachermeister Carl Gottfried Schlettcke gehörige Wohnhaus Nro. 166. im dritten Viertel, taxirt 320 Rthlr. 10 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9. October c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Leobschütz den 8ten Juli 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehende, zu Branitz Leobschützer Kreises belegene Besitzungen, als: 1. das Bauergut no. 16. und die zergliederte ehemalige Dominial-Realitäten no. 7. von 9 Schfl. groß Maaß, 38 Q.R. zusammen taxirt auf 2249 rthl. 26 sgr. $4\frac{2}{11}$ pf. 2. das sub no. 8. belegene $\frac{1}{4}$ hubige Bauergut mit den dismembrirten ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken no. 2. von 9 großen Scheffel

83 Q. R.

23 Q.R. gewürdiget auf 2249 rthl. 11 sgr. $3\frac{1}{12}$ pf. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 20sten September und 22sten November c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei und den letzten peremtorischen Termin auf den 24sten und 25sten Januar 1825. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termin etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt von Branitz und Michelsdorf.

Grünberg den 9. July 1824. Das den Tuchmacher Christian Händkeschen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 225. im 3ten Viertel, taxirt 574 Rthl. 10 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23sten October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 29sten Juny 1824. Das untern der hiesigen Stadt in der sogenannten Niederau sub No. 24. in einer angenehmen Gegend belegene, dem Hauptmann Wilhelm Ferdinand Ludwig zugehörige, auf Höhe von 21960 Rthl. Courant, nach Ausschluß der auf 4268 Rthl. Courant taxirten und im baulichen Stande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, gerichtlich abgeschätzte sogenannte Erbrichtvorwerk, bestehend aus 404 magdeburger Morgen pfluggängigen Ackerlande, worunter 21 Morgen vorzüglich gute Auenäcker, die übrigen 383 Morgen aber gutes tragbares Getreideland, ferner aus 21 Morgen Wiesenland von guter Beschaffenheit und zwey und dreyschürigem Ertrage, mit einigen lebendigen Holze und aus 7 Morgen Gartenlande, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle, welche dieses Vorwerk zu besitzen Willens und fähig auch annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich in dem auf den 26sten November 1824., auf den 26sten Februar 1825. und auf den 26sten Mai 1825 anstehenden Biethungs-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien Borrmann und Hahn in Vorschlag bringen, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen, hierdurch mit dem Bemerken aufgefordert, daß die Taxe in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 6ten July 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 865. hieselbst auf der Rosenau gelegene, auf 3587 Rthl.

15 sgr.

15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Kaufmann v. Buchs gehörige Bleiche, Bleichplan und Hängehaus in Terminis den 9ten September c., 9ten November c. und den 25sten Januar 1825. als dem letzten Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Grünberg den 9ten July 1824. Die den Tuchmacher Christian Ferdinand Seydelschen Eheleuten gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 409. im 4ten Viertel, taxirt 456 Rthl. 12 sgr.; 2) der Weingarten No 953 a. et b. aus 2 Flecken bestehend, taxirt 198 Rthl. 17 sgr. 3 pf.; 3) der Weingarten No. 1133., taxirt 266 Rthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23sten October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 28. Juni 1824. Auf den Antrag der Majorin von Wulfen werden die im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Kontopper Güther bestehend aus dem Marktflecken und dem Dorfe Kontopp, Hawelze, Polame, Waldvorwerk, Strimene, und Schafhorst, welche laut der in beglaubigten Abschrift beigehefteten landschaftlichen Taxe vom Jahre 1819. auf 148707 Rth. 22 sgr. 8 d'. gewürdigt worden sind, Schulden halber im Wege der Exekution subhasta gestellt. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den auf

den 19ten November 1824.
— 21sten Februar 1825.
— 24sten Mai 1825.

angesetzten Biethungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, ihre Gebothe persönlich oder durch hinreichend informirte mit gerichtlich beglaubigter Special-Vollmacht versehene Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justitz Commissarien vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath von Frankenberg auf dem hiesigen Schlosse abzugeben, wobei ihnen eröffnet wird, daß auf die nach dem letztgedachten Termine einkommende Gebothe nicht weiter reflektirt werden kann, so wie, daß der jetzige Pachter Ober-Amtmann Hanelt dieselben noch bis Johanni 1825 in Pacht hat, und daß die Forsten nach Aufnahme der Taxe im Jahre 1819. sehr angegriffen worden sind, und deren Werth sich daher verringert hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
G Dankelmann.

Frankenstein den 7ten August 1824. Auf der Johann Hoffmannichen Feldmühle bei Kunzendorf sub No. 119 stehen für die Filialkirche zu Raudnitz noch 240 Rthl. intabulirt, welche der Vorbesitzer Franz Joseph Friedrich gegen Hypothek de dato 17ten Januar 1783. noch erborgt, aber auch unterm 15ten July 1793. wiederum zurückgezahlt hat, das Hypotheken-Instrument hingegen verlohren gegangen ist, mithin auf Antrag des jetzigen Besitzers alle diejenigen, es seye unter einem Titel es immer wolle, daran Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert werden, sich in dem auf den 25sten November d. J. früh um 10 Uhr anstehenden Prä-

judicial-Termin hier in des Unterzeichneten Wohnung zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Instrument für nichtig erklärt, auch demnächst die Löschung verfügt werden solle.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Stolz.

Tschirsch.

Glogau den 13ten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Klamt Niklassche Bauerwirthschaft No. 32. zu Quilitz, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1262 Rthl 24 sgr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Vorbesitzers Klamt öffentlich verkauft werden soll, und daß der 21ste September, der 22sten October und der 24ste November d. J zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe entgegen stehen.

Lauban den 10ten August 1824. Da das dem Bürger und Tagearbeiter Johann Christoph Trippig gehörige, vor dem Naumburger Thore sub No. 825. gelegene Haus und Gärtchen, welches auf 87 Rthl. 21 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin

auf den 5ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in vorgedachtem Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Geboethe abzugeben und den Zuschlag für den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, von dem Königl. Landgericht zu Görlitz zu gewärtigen, bei welchem auch blos Nachgebothe angebracht werden können. Uebrigens können die Taxations-Verhandlungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

Leobschütz den 10. August 1824. Die zu Alt-Hradschein Leobschützer Kreises gelegene, zu dem Nachlaß des verstorbenen Häusler Adam Satzky gehörende Possession, wozu 1 großer schlesischer Morgen ehemaligen Kämmerei-Dominialacker gehört und auf 130 Rthl Courant gerichtlich detaxirt worden ist, soll Theilungshalber auf Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem einzigen und peremtorischen Termine den 3ten November c. in Leobschütz in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii versteigert werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domainen.

Schwenzner, Justit.

Beylage

Nro XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. September 1824.

Zu verkaufen.

*) Schloß Neurode den 3ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird die dem Anton Berg zugehörige Vol. II. No. 146. Fol. 139. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Gabersdorf gelegene und ortsgerichtlich auf 504 Rthl. Courant taxirte Robothgärtnerstelle, im Wege der Rechtshülfe auf Antrag eines Real-Gläubigers ad hastam gestellt und der einzige peremtorische Licitations-Termin auf den 27sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamts-Kanzley anberaumt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termin zu erscheinen, und ihr Geboth abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Schmiedeberg den 10. August 1824. Die sub No. 164. zu Fischbach Hirschbergschen Kreises gelegene Johann Gottfried Baumgarthsche Kleingärtnerstelle, welche auf 255 Rthl. 20 sgr. 4$\frac{2}{7}$ d' Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Baumgarthschen Erbes Interessenten in Termino peremtorio den 5ten November c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts Kanzley zu Fischbach öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen zu Fischbach.

Neumarkt den 10ten August 1824. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kauf- und Handelsmanns Johann Gottfried Bresler gehörige, am Markte hieselbst sub No. 25. belegene Haus nebst dazugehörigen Pertinenz Schfl. Acker, welches nach dem Nutzungsertrage auf 1376 Rthl. 3 sgr. 4 pf Courant nach dem Materiale aber auf 1477 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 6ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angesetzt, zu welchem alle und jede, welche das gedachte Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Mün-

Münsterberg den 24sten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des Züchner Joseph Beckschen Hauses sub No. 282. hieselbst, welches mit einem halben Biere brauberechtigt und unterm 10ten August c. gerichtlich auf 295 Rthl. geschätzt worden ist, haben wir einen Termin auf den 4ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth mit Bewilligung der Creditoren, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwaltet, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thräna Rothenburger Kreises den 31. May 1824 Von dem Gräfl. v. Breßlerschen Gerichtsamte zu Thräna ist das allhier gelegene, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse der verstorbenen Johanna Erdmuthen verwit. Pastor Liebsch geb. Melzer gehörige, laut Detaxations-Instrument nach Abzug der Abgaben auf 1466 Rthl. 15 sgr. gewürdigte, aus einem Wohn- und Stallgebäude, einer Scheune und Schuppen bestehende, größtentheils gemauerte Vorwerksgrundstück, zu welchem 26¼ Scheffel säbares Ackerland auch Garten und Wiesewachs gehöret, auf den Antrag der Liebschschen Gläubiger, da der Ersteher Gerber, dem dieses Vorwerk durch die am 5ten November 1819. publ. Adjudicatoria zugeschlagen worden, die stipulirten Zahlungen nicht leistet, anderweit subhasta gestellt worden und es werden alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, aufgefordert, sich in den auf den 21. July, 7. September und 22sten October 1824. Vormittags 10 Uhr angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsamtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termine angebracht werden, in der Regel nicht weiter geachtet wird.

Gräfl. v. Breßlersches Gerichtsamt.

Pfennigwerth.

Schloß Tost den 17ten July 1824. Da in dem zur öffentlichen Subhastation der dem Joseph Rzepka gehörigen, auf 562 Rthl. 26 sgr. 11½ pf. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle sub No. 11. zu Balczarzowitz Groß Strehlitzer Creises am 9ten d. M. angestandenen Biethungs-Termine kein Licitant erschienen ist, so haben wir hiezu einen einzigen neuen Termin auf den 5ten November c. a. des Morgens 9 Uhr in loco Blottnitz anberaumt und werden daher Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Stelle nach vorangegangener Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen. Nach Abhaltung des Licitations-Termins wird auf noch eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen und kann übrigens die Taxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gericht der Majorats-Herrschaft Blottnitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16ten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der den 20 Januar 1785.

zu Volpersdorf Glatzer Kreises geb. Franz Xaver Neumann, welcher ein Sohn des gewesenen Häuslers George Neumann ist und sich im Jahre 1809. heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikusowski anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, welcher, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 9ten July 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesdesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Carl Ferdinand Kürzel, welcher ein Sohn des Erbkretschmers Anton Kürzel zu Groß-Silsterwitz den 27sten September 1791. geb. ist und sich im Jahre 1810. heimlich entfernt, seitdem aber bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, welcher, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten ist, verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 17. August 1824. Auf der George Bräutigamschen Freistelle sub No. I. zu Pollogwitz haften sub Rubr. III.: 1) 50 Thlr schles. für den Schulmeister Franz Anton Stahr zu Prisselwitz auf dem herrschaftlichen Consens vom 26sten Januar 1771.; 2) 50 Thlr. schles. für den Bauer Friedrich Schönwiese zu Buchwitz aus dem Consens Instrument vom 24sten October 1772.; 3) 3 Thlr. schles. 3 sgr. 9 pf. für den min Melchior Ritschke nach dem Protokoll vom 12ten December 1777.; 4) 111 Thlr. schles. 8 sgr. für die Kretschmer Hoffmannsche Wittwe und Vormundschaft laut Protocoll vom 16ten März 1790. Eben so haften auf der sub No 2. daselbst gelegenen Schmiede noch 5) 80 Thlr. schles. an rückständigen Kaufgeldern aus dem Kauf-Contract vom 3ten Januar 1768., wovon 50 Thlr. schles. dem Dominio und 30 Thlr. schles. der Johanna Helena Körnt gehören und auf dem sub No. 12. daselbst gelegenen Erbkretscham haften; 6) 100 Thlr. schles. für den Bauer Friedrich Schönwiese zu Buchwitz aus dem Consens-Instrument vom 24sten October 1772. Alle diese Posten sollen nach der Behauptung der Besitzer längst bezahlt sein und es werden daher auf Antrag der Besitzer alle diejenigen, welche auf irgend eine dieser Posten oder die darüber sprechenden Instrumente als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige

In-

Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19ten November c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiede-gasse in den 7 Sternen) zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente amortisirt und die Capitalien im Hypothekenbuch werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Pollogwitz.

Wanke.

Breslau den 19ten May 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Dr. Lange geb. Scholz zu Hirschberg alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Klein-Peterwitz Herrnstädtschen Kreises sub No. 14. Rubr. III. des Hypothekenbuchs aus der Schuldverschreibung des Gutsbesitzers Rittmeisters Johann Conrad Hoffmann d. d. Hirschberg den 3ten Februar 1810. für die Friedrike Theodore verehl. Doctor Lange geb. Scholz zu Hirschberg ex Decreto d. 16. ejd. m. eingetragenen 3000 Rthl. und auf das darüber ausgefertigte in der Schuldverschreibung des Rittmeisters Johann Conrad Hoffmann de dato Hirschberg den 3ten Februar 1810. und in dem von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien zu Glogau ausgefertigten Hypothekenschein des Guts Klein-Peterwitz vom 6ten März 1810. bestehenden Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben anderweitig angesetzten Termine den 22sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter der hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, auch wird dann der verwit. Doctor Lange ein neues Instrument ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Frankenstein den 14ten August 1824. Auf der Franz La dmannischen Häuslerstelle sub No. 32. in der Niederzeche zu Groß-Peterwitz stehen für die Tochterkirche zu Zadel noch 30 Rthl. intabulirt, welche der ehemalige Besitzer Zacheus Gründel gegen ein sub dato 19ten Juny 1788. zu Breslau aufgenommenes Hypotheken-Instrument erborgt, sie aber auch schon anerkanntermaaßen den 24sten Juni 1788 wiederum zurückbezahlt hat, das darüber ausgestellte Instrument hingegen verlohren gegangen ist, mithin auf Antrag des jetzigen Besitzers alle diejenigen es sey unter einem Titel es immer wolle, daran Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert werden, sich spätestens bis zum 25sten November d. J. als in dem hierzu anstehenden Präjudicial-Termin Nachmittags um 2 Uhr beim unterzeichneten Commissarius hieselbst zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und glaublich nachzu-

wei-

weisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Instrument für nichtig erklärt, so wie demnächst die Löschung verfügt werden solle. Im Auftrage des Königl. Dohm=Capitular=Vogteiamts zu Breslau.

Tschirsch.

Leobschütz den 4ten Juny 1824. Von dem Gerichte der Stadt Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Jonas Bruck hieselbst, welches in einem Schnittwaarenlager besteht, der Concurs von Amtswegen eröffnet und Terminus zur Ausweisung und Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 5ten October früh um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Assessor Stanjeck auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Kaufmann Jonas Bruckſche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht und vollständigen Information versehenen Mandatarium, wozu in Ermangelung an Bekanntschaft die Herren Gerichts=Assistenten Rose und Mader, Hofrath Schwenzner und Justiz=Commissarius Heintze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Gericht der Stadt.

Neurode den 13ten Juli 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts der Stadt Neurode, werden auf Antrag des Curatoris der Obristin v. Stillfriedschen Liquidations=Masse, Justiz=Commissions=Rath Morgenbesser, hiemit alle diejenigen, welche auf das von der verstorbenen Obrist Charlotte verwittwete Freyin v. Stillfried geb. Giese unterm 23sten October 1808. für die ebenfalls verstorbene Commissions=Räthin Wilhelmine Schwarzer geb. Schröder auf Höhe von 800 rthl. ausgestellte, und demnächst zu folge Decret und recognition vom 5ten November 1808. auf den Häusern no. 164. und 165. so wie dem Hentschelgut eingetragene, verlohren gegangene Hypotheken Schuld=Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs=Inhaber, einen Rechts=Anspruch zu haben glauben, oder behaupten solten, durch diese öffentliche Vorladung aufgefordert, sich innerhalb dreier Monate mit ihren Ansprüchen zu melden, besonders aber in dem Präjudicial=Termine den 25. Octobr. d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und authorisirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie nicht weiter damit gehört, ihnen in Ansehung ihrer etwanigen Realansprüche auf die benannten Häuser no. 164. und 165. so wie das Hentschelgut ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und die Löschung dieses Capitals auf Antrag des Interessenten verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Grüssau den 2ten August 1824. Von dem Königl Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub 29. zu Görtelsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Joseph Hanke gehörige und auf 215 Rthl. 10 sgr. Cour.

Courant geschätzte Haus nebst Kleingärten, wozu noch 2 Morgen 75 □R. Erbpachtsäcker und Wiesen gehören, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 26sten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Gebeth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachtem Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Wünschelburg den 13ten September 1824. Das Gericht der Stadt Wünschelburg macht hiermit bekannt, daß das No. 85 in hiesiger Stadt belegene, mit einem halben Hofe Braurechte berechtigte, auf 501 Rth. gerichtlich taxirte Tuchmacher Carl Herdensche Haus im Wege der Execution subhastirt, und ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 22 Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebothe hierdurch eingeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen ist vor dem Ohlauer-Thor im goldenen Apfel zwey Stiegen hoch vorn heraus eine gut möblirte Stube. Das Nähere daselbst zu erfragen

*) Breslau. Aechte Harlemer Blumenzwiebeln haben wir auch in diesem Jahr eine Parthie in Commission erhalten, und empfehlen solche Blumenfreunden zu geneigter Abnahme. Cataloge sind jederzeit bey uns gefälligst abzufordern.

Gebr. Scholz, Büttnergasse No $\frac{4}{1}$.

*) Breslau. Carl Philipp Krämer empfiehlt seine an der Schmiedebrücke und Nadlergassen-Ecke in No. $19\frac{6}{7}\frac{1}{7}$ befindliche, mit der ersten und zweyten Fortsetzung des Haupt Catalogs vermehrten Leihbibliothek sowohl hiesigen als auswärtigen Lesern und verbunden mit dem landwirthschaftlichen Journallesezirkel mit der Anzeige, daß er einen besondern Lesezirkel errichtet hat, in welchem nur ganz neue Bücher verliehen werden. Der gedruckte Plan nebst denen Journal-Verzeichnissen werden obnentgeltlich ausgegeben.

*) Breslau. Bey Ziehung 3ter Klasse 50ster Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Kollecte gefallen, als: 400 Rthl. auf No. 48772. 70 Rthl. auf No. 19781 37648 45237. 50 Rthlr. auf Nro. 15384 23448 26641

63699

63609. 40 Rthl. auf No 925 1357 2661 16549 18654 19692 19792 24703 26303 76 29470 36072 36130 96 37634 74 45221 26 47562 56532 59869 63612 63716 75 25 Rthl. auf No. 922 29 50 1309 48 73 74 82 2644 71 5705 10001 14 24 11578 82 14234 94 16503 22 42 66 18663 82 19001 10 12 62 64 79 19677 19713 33 49 76 95 24733 38 60 68 78 86 90 97 26316 34 43 48 51 26601 17 33 28247 29405 27 35 73 83 87 29499 31763 73 35822 27 45 60 68 90 36005 27 71 74 93 26122 45 54 56 60 87 90 37618 90 38311 27 39 44 59 85 59809 18 30 32 50 79 40336 40857 43 25 40 49 45203 47004 47358 47582 99 400 48752 54 87 92 56509 49 62 83 96 57960 70 71 99 59856 63 73 60657 99 68148 72868 93 73285 79156 63 78 81537 40 81647 81914 28. Kaufloose zur 4ten Klasse und Loose zur 63sten kleinen Lotterie sind mit prompter Bedienung zu haben bey

Schreiber. Salzring im weißen Löwen.

Breslau den 19ten Februar 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Claram wird zum öffentlichen Verkauf gebracht, daß auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns Johann Heinrich Lösch das vor dem Nikolaithore in der Friedrich Wilhelm Straße sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Haus und Garten zum St. Petrus genannt, bei welchem sich eine im Hofe befindliche besonders erbaute Töpferwerkstatt und ein Brennofen befinden und welche sämmtliche Gebäude durchaus massiv sind, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, sich in den hiezu anberaumten Terminen den 14ten Juni c., den 17ten August c. und peremtorie den 25sten October c. Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch gesetzlich bevollmächtigte Mandatarien aus der Zahl der bei dem Gericht-Praxis treibenden Justiz-Commissarien, von denen ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien v. d. Velde und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Gebothe unter Uebernahme der noch aufzustellenden Bedingungen abzugeben und sodann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die auf 13200 Rthl. zu 5 pro ausgefallene Taxe kann sowohl in der Kanzley des Gerichts als bei den aushängenden Subhastations-Patenten, denen sie angeheftet ist, eingesehen werden. Hiernächst werden auch alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten unter der Warnigung vorgeladen, daß bei ihrem Außenbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern sie auch mit ihren nachherigen Einwendungen, insofern dieselben das Grundstück oder die dafür bezahlten Kaufgelder betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

Lauban den 10ten August 1824. Da das zum Johann Heinrich Seydelschen Nachlaß gehörige, vor dem Görlitzer Thore sub No. 739. hierselbst belegene Wohnhaus und Garten, welches auf 259 Rthl 23 sgr. 10⅔ pf. Courant ge-

richt-

richtlich abgeschätzt worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs Termin

auf den 6ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in vorgedachten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, von dem Königl. Landgericht zu Görlitz zu gewärtigen, bey welchem auch bloß Nachgebothe angebracht werden können. Uebrigens können die Taxations Verhandlungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

Grüssau den 1sten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 8. zu Neu-Reichenau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Carl Renner gehörige und auf 188 Rthl. 3 sgr. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, wozu noch an Erbpachtsacker und Wiesen 3 Morgen 170 □R. gehören, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

5ten November c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger der Masse vorgeladen, in dem gedachtem Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldendeten Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Breslau. Eine sehr schöne geräumige Handlungsgelegenheit, bestehend aus einem Vordergewölbe, einer Schreibstube, zwey Seitengewölben und dazu gehörigen Kellern, (sämmtliche Piecen unmittelbar mit einander verbunden,) ist zu jedem beliebigen Gebrauch zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Kupferschmiedegasse No. 1944.

Breslau den 11ten Septbr. 1824. Da die Vertheilung der Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Kaufmann, Hrn. Johann George Klein unter dessen Erben bevorsteht, so fordere ich die etwa noch unbekannten Gläubiger hiermit auf, sich binnen hier und drey Monaten deshalb bey mir zu melden, und die Richtigkeit ihrer Forderungen nachzuweisen, indem nach Verlauf dieser Frist die sich später meldenden nur an jeden der einzelnen Erben pro rata sich würden halten können.

Carl Friedrich Gerhard, Testaments-Executor.

Sonnabends den 25. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten August 1824. Auf den Antrag des Curators des verschollenen Leinwandreißer Meyerhoff soll die zu dessen Vermögen gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 69 Rthl. 12 sgr. 3 d'. abgeschätzte Baude No. 15. im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, nämlich den 29sten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Görlitz den 24sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des verstorbenen Häuslers Christian Pätzold gehörige, sub No. 10. zu Hohkirch gelegene Häuslernahrung, welche nebst dem dazugehörigen Acker mit Berücksichtigung der Abgaben auf 695 Rthl. 20 sgr. 6 d' gerichtlich gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf

den 27sten November 1824.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um — Uhr vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Heino auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen. Die aufgenommene Taxe kann zu den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

*. Frankenstein den 8 Septbr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit das zu Beerdorf Münsterbergschen Creises gelegene Franz Müllersche Bauergut von einer Hube Acker, gerichtlich auf 2188 Rth. 25 sgr.

taxirt

taxirt, anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf in dem einzigen Licitationstermine den 24sten Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrlichen Gerichts Canzley ausgebothen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch eingeladen, mit dem Bemerken, daß in dem bereits früher angestandenen Biethungstermine 1585 Rth. offerirt worden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 1sten September 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Johann Kirsch gehörige sub No. 64. in Würben Ohlauer Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 81 Rthl. Cour. gewürdigte Häuslerstelle Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen und es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem auf den 26sten October Vormittags 10 Uhr peremtorisch anberaumten Termine in hiesiger Amtskanzley persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und sodann den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen. Die darüber aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgerichten in Würben zu Jedermanns Einsicht bereit.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 29sten May 1824. Auf den Antrag der Züchnermeister Frankschen Vormundschaft soll das zu dem Züchner Frankschen Nachlaß gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1823 nach dem Materialienwerth auf 4954 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro aber auf 520. Rthl. abgeschätzte Haus No. 1156 auf dem Ketzerberge, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten September c. und den 15ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheien-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Frankschen Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 18ten Mai 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Erdsiß Jungfer zugehörige sub No. 116 und 117. auf dem Elbing am Lehmdamm belegene, zum Bier- und Brandweinschank eingerichtete Haus und Zubehör nebst Garten von circa 1½ Morgen Flächeninhalt, welche Realitäten zusammen auf 3479 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 23ste

Juli,

Juli, 24ste September und 26sten November c. bestimmt und es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 26sten November peremtorisch anstehenden Bietungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, demnächst ihr Geboth abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna praeclusi et silenti perpetuii hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Neustadt den 20sten July 1824. Es wird bekannt gemacht, daß die Freigärtnerstelle des Anton Müller in Langebrücke, welche aus einem Wohngebäude, Kühstall und Scheuer, wozu 9 Scheffel Acker Aussaat in alt Breslauer Maas gehören, besteht, auf den Antrag der Gläubiger in den hiezu am 28sten August, 25sten September und 23sten October d. J. anstehenden Terminen an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Grünberg den 30sten July 1824. Die zur Kaufmann Samuel Henigschen Concursmasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 338. im 2ten Viertel, taxirt 6811 Rthl. 24 sgr; 2) das Wohnhaus No. 187. im 3ten Viertel, taxirt 194 Rthl.; 3) der Weingarten No. 23., taxirt 398 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 31sten October d. J., 24sten December d. J. und 26sten Februar 1825., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 16. August 1824. Das zum Bauer Andreas Biebersteinschen Nachlasse gehörige, in Heindorf Guhrauschen Creises belegene, auf 604 Rth. 20 sgr. $9\frac{5}{7}$ pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termino peremtorio den 26. Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf öffentlich versteigert werden; es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt über Heinzendorf.

Neumann.

Liegnitz den 9ten August 1824. Das Justizamt von Zobel macht hiermit bekannt, daß die zu Zobel Liegnitzschen Kreises sub No. 4. belegene, auf 6194 Rth.

6194 Rthl. gerichtlich gewürdigte Brau- und Bauer-Nahrung des Carl Ehrenfried Neumann, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino licitationis den 21sten October d. J., den 21sten December d. J., peremtorie aber den 26sten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschäftlichen Schlosse zu Zobel einzufinden, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft zu legitimiren, alsdann aber ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Die Taxe kann übrigens beim Justitiario und im Gerichtskretscham zu Zobel eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Justizamt von Zobel.

Strehlen den 31sten August 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem auf Antrag eines Real-Creditoris die Subhastation der sub No 3. zu Manze Nimptschschen Kreises belegenen und unterm 7. April c. auf 600 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Freigärtnerstelle des dasigen Gerichtsscholzen Gottfried Gabriel, dato verfügt einen peremtorischen Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schloße zu Manze anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, wie so fort dem Meist- und Bestbiethend gebliebenen nach Einwilligung des Real-Creditoris, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gräflich v. Stoschsches Justizamt.

Liebenthal den 24sten August 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird das in der Niedervorstädt hieselbst sub No. 39b. dem Franz Kalkbrenner gehörige, 188 Rthl. gewürdigte Haus und das ihm gehörige, auf 365 Rthl. 11 sgr. 9 d' abgeschätzte Ackerstück von 8 Schfl. 14 Metzen Aussaat, im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den 6ten November a. c. früh 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 7ten August 1824. Die zu Gramschütz sub No. 15. belegene, auf 586 Rthl. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigte und den Johann Gottlob Kubeschen Erben gehörige Freihäuslerstelle soll im Wege einer freiwilligen Subhastation am 15ten October d. J. öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter waisenamtlicher Zustimmung zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstag als den 28sten September früh um 9 Uhr und Mittag um 2 Uhr werde ich auf der Taschengasse im Hause des Herrn Mechanicus Scholz No. 1063. Gold, Silber, Uhren, Porzelain, Gläser, Wäsche, Betten,

Klei-

Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath gegen baare Zahlung in Courant versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 14ten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß der am 31. März d. J. alhier verstorbenen Caroline verwit. Gräfin v. Strachwitz geb. Freyin v. Wilczeck auf den Antrag des Königl. Premier-Lieutenant im 2ten schles. Uhlanen-Regiment v. Galwitz als legitimirten Mandatarii seiner Ehegattin Betty geb. Freyin v. Wilczeck als Testaments-Universal-Erbin der Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf den 28sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Koblitz, Justizcommissarius Neumann und Justizcommissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 29sten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 24sten August 1820 zu Geisendorf bei Steinau verstorbenen pensionirten Rittmeisters Adolph Schimmelpfennig v. d. Oye auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs als Curatoris der unbekannten Erben des Erstern heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsraths Herrn Schmidt auf den 18ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissarien Dziuba und Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das-

dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Rosenberg den 2. August 1824. Im Jahre 1783. hat bey Etablirung der zur gräfl. v. Geßlerschen Majoratsherrschaft Schofzig und Lomnitz Rosenberger Creises gehörigen Colonie Tellsruhe ein gewisser Thomas Nowak, auch Seja genannt, die daselbst sub No 26. belegene Colonistelle von dem Dominio erworben, dieser starb mit Hinterlassung einer Wittwe Maria geb. Winkler und einer Tochter, welche letztere ebenfalls nachher 11 Jahr alt verstarb. Die Wittwe Nowak wurde daher Eigenthümerin der genannten Colonistelle, heurathete später einen gewissen Anton Kulai und verkaufte der Kulai zufolge Contrakts vom 22. May 1803. die Colonistelle an den Heinrich Raschiok für Funfzig Reichsthaler Courant, indem er über gezahlte Kaufgelder quittirte, ohne daß die eigentliche Eigenthümerin seine Ehefrau die verwit. gewesene Nowak dem Contrakte förmlich beygetreten ist, welches sie jedoch unterm 7. April 1804. vor dem Königl. landräthl. Officio zu Radomsk im ehemaligen Südpreußen nachträglich zu thun stipulirt hat. Seit dieser Zeit ist es jedoch nicht möglich gewesen den Aufenthaltsort der Maria geb. Winkler verwit. gewesenen Nowak und wieder verehl. Kulai, da sie sich aus dem Radomsker Creise entfernt, auszukundschaften, und da der jetzige Besitzer Heinrich Baschiok die Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen nachsucht, so hat derselbe ein Aufgeboth der quäst. Colonistelle in Antrag gebracht, weshalb wir alle diejenigen, welche an letztere aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, vorladen, in Termino den 9. October c. Vormittags 9 Uhr vor uns hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an die Colonistelle No. 26. zu Tellsruh nicht nur werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sondern auch der Besitztitel auf den Namen des Heinrich Baschiok wird berichtigt werden. In gleicher Art hat zufolge Ueberlassungsvertrag vom 18 Octbr. 1783. der Valentin Widera die Colonistelle sub No. 29. zu Tellsruhe vom Dominio erworben, sie jedoch demselben später wieder abgetreten, wonächst sie an den Franz Niemiez ausgethan worden. Dieser hat sie vor ungefähr 30 Jahren an den Johann Powroznik mündlich für 10 Rthl., letztere zufolge Contrakts vom 28sten October 1817. an seinen Sohn Michael Powroznik, und dieser wieder gleich nachher an den Alexander Pollok für 50 Rthl. N. M. verkauft, ohne daß Titulus possessionis auf einen dieser Acquirenten berichtigt worden wäre. Da nun der Franz Niemiez und dessen Erben verschollen sind, der Michael Powroznik aber ohne Erben verstorben ist, und der Alexander Pollok die Berichtigung des Tituli possessionis nachgesucht, so hat er ein Aufgeboth der quäst. Stelle in Antrag gebracht, und laden wir alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen vor, in Termino den 9. October Vormittags 9 Uhr vor uns hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die Colonistelle sub No. 29. zu Tellsruhe nicht nur werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sondern auch der Besitztitel auf den Namen des Alexander Pollok wird berichtigt werden.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Schofzig und Lomnitz.

Dziuba.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 6ten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf der zu Nieder-Peterwitz bey Jauer belegenen und im Hypothekenbuche sub No. 39. verzeichneten Johann Gottfried Berndtschen Wassermühle, welche laut der sowohl an der Gerichtsstätte zu Peterwitz als auch auf hiesigem Rathhause ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de dato 15ten Juny c. auf 1555 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 23sten October und den 27. November c. der letzte und peremtorische Termin aber auf den

8ten Januar 1825.

in loco Peterwitz an dasiger gewöhnlicher Gerichtsstelle Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorische Termine den 8ten Jaunar a. f. Nachmittags um 2 Uhr obgedachten Orts zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden und haben dieselben im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter damit werden gehört werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Bayer.

*) Grüssau den 28sten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 149. zu Liebau gelegene, zum Nachlaß des Bäcker Hartmann gehörige und auf 223 Rthl. 10 sgr. geschätzte Kleinhaus, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf den Antrag der Beneficialerben der Tuchmacher Schubertschen Kinder subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf

den 29sten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Beneficialerben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Da über den gedachten Nachlaß dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, sodann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre Einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er ohnlängst mit einer vollständigen Sammlung von Wachsfiguren hier angekommen ist, welche sämmtlich in Lebensgröße und aus der Akademie zu Rom hervorgegangen sind und ladet hiermit ergebenst zu einem zahlreichen Zuspruch ein.

Vinzenz Luzick, aus Italien.

Der Schauplatz ist in der Stadt Berlin, Schweidnitzer Straße, von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Entree 4 gr. Courant.

Getaufte,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 17. bis 23. Septbr. 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers Gottlieb Heinrich Heinicke T. Maria Juliane. Des B. und Schuhmachers Michael Freitag S. Ferdinand Theodor Otto. Des Buchhalters Hrn Carl Schenke T. Wilhelmine Agnes. Des B. und Victualienhändlers Friedrich Wilhelm Opitz S. Ernst Gottfried. Des Schullehrers in Höschen Hrn. Maria Gottlieb Kausche T. Auguste Pauline Wilhelmine. Des B. und Malers Johann Jacob Laubner T. Johanne Dorothea Maria Constanze.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Krebaum T. Henriette Auguste Fanny. Des B. und Bürstenmachers Johann Abraham Mihse S. Carl Julius. Des Freyherrn August v. Heyking S. Mortimer Heinrich Paul Arthur. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Gottlob Korn S. Wilhelm Gottlieb. Des B. und Schlossers Gotthelf Ehregott Kemp T. Ernestine Nathalie Gottliebe.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Marsch S. Johann Carl Heinrich. Des B. und Kretschmers Friedrich Wilhelm Woywode T. Elisa Charlotte Louise. Des B. und Tuchmachers Ernst Traugott Meyer T. Eleonore Amalia Elisabeth. Des Königl. Regierungsraths Herrn Johann Friedrich Ludwig Laar T. Charlotte Ulricke Auguste.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des Königl. Hofrichter- und fürstbischöfl. General-Vicariatamts-Canzellistens Hrn. Franz Joseph Seiffert T. Agnes Antoinette Elisabeth.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Regierungs-Conducteur in Namslau Herr Gottfried Wilhelm Hoffmann mit Jgfr. Charlotte Friedericke Beyer.

Zu Maria Magdalena. Der Königl. Ober Post Secretair Herr Emanuel Gottlob Rhentsch mit Jgfr. Henriette Rosine Elisabeth Dobrenz.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Reinhold Hennig S. Reinhold, alt 1 J. 14 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Medicinalraths und Professor Hrn. Dr. Andree S. Carl Victor, alt 25 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Kammmachers Joseph Weichont T. Eleonora Ida, alt 11 M. Des B. und Schneiders Johann Gottfried Deblietz Ehefrau Susanna Christiane geb. Hellmeiern, alt 39 J. 2 M. Des B. und Friseurs Hrn. Johann Schröder S. Friedrich Heinrich, alt 6 M. Des B. und Schuhmachers Johann Plotsch T. Bertha, alt 6 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Tischlers Carl Ullrich S. Eduard Wilhelm, alt 1 J. 2 M. Des B. und Schuhmachers Ernst Kabieske Ehefrau Rosina geb. Badlean, alt 40 J.